HOGATRON SCHANKSYSTEME

Betriebsanleitung

HOGATRON Schanksäule / Externer Schankcomputer

Mit und ohne integrierte Spirituosenkontrolle

Wir gratulieren Ihnen zum Kauf Ihres Offenausschank-Computers von HOGATRON.

Die technische Ausgereiftheit, die einfache Bedienung, und die Wirtschaftlichkeit werden Sie überzeugen.

Gehören auch Sie zu dem Personenkreis, die Ihre Betriebsanleitungen nicht gerne studieren? - Tun Sie es trotzdem!

Denn je besser Sie Ihr Offenausschanksystem beherrschen, umso effektiver ist Ihre Abrechnungskontrolle.
Dies ist die Grundlage für enorme Einsparungen im Ausschank- und Abrechnungsbereich.

Bitte beachten Sie in Ihrem eigenen Interesse alle Gefahren- und Sicherheitshinweise. So helfen Sie Unfälle und technische Störungen zu vermeiden.

Lassen Sie die Kombisäule nur von Mitarbeitern bedienen, welche sich zuvor anhand der Betriebsanleitung mit ihr vertraut gemacht haben.

Bewahren Sie diese Betriebsanleitung in der Nähe des Systems auf. So kann sich Ihr Bedienungspersonal jederzeit informieren und bei technischen Störungen richtig verhalten.

INHALTSVERZEICHNIS

1 Bezeichnung der Maschinenteile 7

2 Leistungsmerkmale 8

3 Gefahrenhinweise 9

4 Technische Daten 10

5 Begriffe 11

6 Inbetriebnahme 12

7 Verkaufsbetrieb 13

7.1 Bezug ohne Tischpflicht 13
7.0.1 Bezug im Debitmodus 13
7.0.2 Bezug im Kreditmodus 14
7.0.3 Bezug im Kreditmodus 15
7.0.4 Anzeige des Kredit-Speicher-Inhalts 15
7.0.5 Bezug von Folgekrediten 16
7.0.6 Bezug von Nachfolgegetränken 16
7.2 Bezug mit Tischpflicht 17
7.2.1 Bezug im Debitmodus 17
7.2.2 Bezug mit Folgekrediten 18
7.2.3 Bezug von Nachfolgegetränken 18
7.3 Bezug mit Literzählung (optional) 19
7.3.1 Debit-Betrieb mit Literzählung ohne Stückzahleingabe 19
7.3.2 Debit-Betrieb mit Literzählung mit Stückzahleingabe 21
7.3.3 Kredit-Betrieb mit Literzählung 22
7.4 Mengenweiterleitung 24
7.5 Abstoppen des Ausschankvorgangs 24
7.6 Freie Entnahme 25
7.6.1 Portionierte Entnahme 25
7.6.2 Unportionierte Entnahme 25
7.7 Storno von Artikeln 26
7.7.1 Kellner-Storno 26
7.7.2 Chef-Storno 26
7.8 Medienkontrolle (optional) 27
7.8.1 Warnung 27
7.8.2 Fataler Fehler 28
7.8.3 Doppelfehler 28

8 Abrechnung 29

8.1 Tischrechnung (Option) 29
8.2 Kellnerbezogene Umsätze anzeigen und drucken 29
8.3 Gesamtumsätze anzeigen und drucken 30
8.3.1 Kellnerbezogene Umsätze der Preisebenen 30
8.3.2 Kellnerbezogene Gesamtumsätze 31
8.3.3 Gesamtumsatz 32
8.3.4 Kredite Löschen 33

9 Stiftfunktion 34

9.1 Stift anmelden 34
9.2 Feste Berechtigung 35
9.3 Programmierbare Berechtigungen 36
9.4 Programmierung / Aufhebung von Berechtigungen 36

10 Programmierung der Artikelbezogenen Daten 37

10.1 Artikel- und Spartenprogrammierung 37
10.1.1 Programmierung der Artikeldaten 38

HOGATRON

10.1.1.1 Artikelpreise eingeben ... 39
10.1.1.2 Mengeneinstellung ... 39
10.1.2 Spartendaten ... 40
10.1.2.1 Spartenbezeichnung eingeben ... 40
10.1.2.2 Artikel den Sparten zugeordnet ... 41
10.2 Kellnerfunktion ... 41
10.2.1 Kellner sperren / freigeben ... 41
10.2.2 Zuordnung von Preisebenen ... 42
10.2.2.1 Feste Zuordnung ... 42
10.2.2.2 Temporäre Zuordnung ... 43
10.2.3 Kellner einem Transferstift zuordnen ... 44
10.3 Tischfunktion ... 44
10.3.1 Tischpflicht einstellen ... 44
10.4 Druckerfunktion ... 44
10.4.1 Drucker Zuordnung ... 45
10.4.2 Ausdrucksmodus einstellen ... 45
10.4.3 Kellner-Ausdruck sperren / freigeben ... 46

11 Systemfunktion ... 46

11.1 Tasten sperren ... 46
11.2 Transferstift definieren ... 47
11.3 Uhrzeit / Datum einstellen ... 47
11.4 Zähler für Reinigung löschen ... 48
11.5 Zurückladen der Daten vom FLASH-EPROM ... 48

12 Wartung und Reinigung ... 49

12.1 Reinigung der Getränketechnik ... 49
12.2 Reinigung des Durchflussmengenmessers ... 50

13 Systemmeldung ... 51

13.1 Unzulässiger Schlüsseltransfer ... 51

14 Leermeldesystem (optional) ... 52

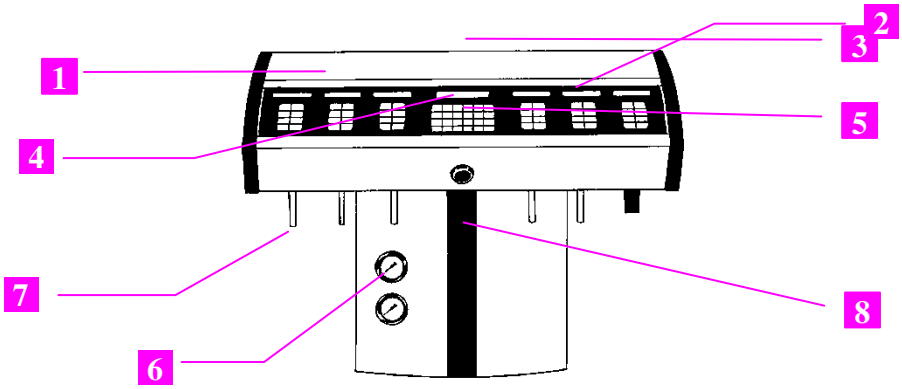
14.1 Bezeichnung der Geräteteile ... 52
14.2 Allgemeines ... 52
14.3 Installation ... 53
14.4 Fasswechsel ... 54
14.5 Reinigung ... 55
14.5.1 Reinigungsempfehlung ... 55
14.6 Besondere Betriebshinweise ... 56

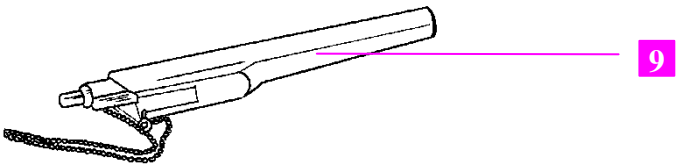
15 Erweiterung mit integriertem SCS ... 58

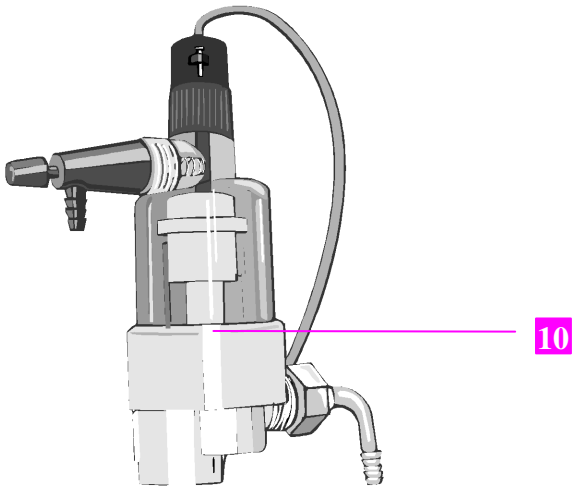
15.1 Allgemeines ... 58
15.2 Zuordnung der Pourer ... 58
15.2.1 Pourer ... 58
15.2.1.1 Pourer Programmierung ... 58
15.3 Nachfüllfunktion und Mengeneinstellung ... 60
Einstellen der Nachfüllmenge ... 60
15.4 Artikel- und Mengenzuweisung zum Pourer ... 61
15.5 Programmierung der Artikelbezogenen Daten ... 61
15.6 Artikel- und Spartenprogrammierung ... 62
15.7 Programmierung der Spartendaten ... 62
15.7.1 Spartenbezeichnung eingeben ... 63
15.8 Programmierung der Artikeldaten ... 63
15.9 Artikelpreise eingeben ... 64
15.10 Artikel den Sparten zuordnen ... 65
15.11 Mengeneinstellung ... 66
15.12 Bezug von Spirituosen ... 67
15.12.1 Bezug der ersten Menge ... 67
15.12.2 Bezug der zweiten Menge ... 68
15.12.3 Bezug der Nachfüllmenge ... 70

15.13 Bezug von Kredit 71
15.14 Pourer Deblockierfunktion 72
15.15 Reinigungshinweise 72
15.15.1 Ständige Pflege 73
15.15.2 Pourerwechsel 73
16 HOGATRON-Kundendienst 74
17 Gewährleistungsansprüche 75

HOGATRON


1
2
3
4
5
6
7
8


9


10

11

1 Bezeichnung der Maschinenteile

1. Kombisäule
2. Mengentastatur
3. Tischeingabe-Tastatur
4. LCD-Display
5. Kellnerschloss
6. Druckmanometer
7. Ventile
8. Schloss zum Öffnen des Bedienpanels
9. Kellnerstift
10. Leermelder (optional)
11. Externes Netzteil

2 Leistungsmerkmale

Mit dem Schankcomputer kann kellner- oder tischbezogen im Kredit- oder Debitmodus gearbeitet werden. In der Stand–Alone Version verfügt er über alle Funktionen zur Erstellung von Gäste- (Tisch-) und Kellnerabrechnungen. Über die serielle Schnittstelle (RS 232) ist die Einbindung in ein übergeordnetes Kassensystem möglich.

Ein weiteres Merkmal des Schankcomputers ist die Möglichkeit des Anschlusses von Slave-Geräte an ein Master-Gerät. Dabei kontrolliert der Rechner des Master-Gerätes alle Funktionen der angeschlossenen Slave-Geräte.

Ihr Schankcomputer verwaltet bis zu 765 Artikel. Das System kann auf bis zu 8 Terminals zur Tischeingabe mit insgesamt 255 Artikeltasten erweitert werden. Bis zu 20 Kellnerschlösser bieten Ihnen vielfältige Konfigurationsmöglichkeiten, besonders in räumlich verteilten Systemen.

Die optional verfügbare Medienüberwachung verwaltet Ihre Getränketechnik mit max. 32 Eingängen für Füllstandskontrolle und Durchflussmengenmessung.

Mit dem optional verfügbaren Softwarepaket „Kassenverwaltung“ übernimmt Ihr Schankcomputer die Funktionen eines vollwertigen Kassensystems.

3 Gefahrenhinweise

Größtmögliche Gerätesicherheit gehört bei HOGATRON zu den Produktmerkmalen, denen unser ganz besonderes Augenmerk gilt.

Trotz aller Sicherheitsvorkehrungen bleibt jedoch jedes Gerät bei unsachgemäßem Umgang mit einem Gefahrenpotential behaftet.

Aus diesem Grund haben wir – im Interesse Ihrer Sicherheit – die Gefahrenhinweise unten zusammengefasst, und auch im weiteren Verlauf der Betriebsanleitung grau unterlegt.

Wichtige Hinweise für Ihre Sicherheit, die Sie unbedingt beachten sollten:

Dieses Produkt entspricht (in der von uns in Verkehr gebrachten Ausführung) den einschlägigen Anforderungen der EG-Richtlinien und trägt deshalb das CE-Zeichen. Alle Teile, die mit Getränken in Berühren kommen, besitzen das SK-Zeichen und entsprechen der Deutschen Schankanlagen-Verordnung (SchankV) und den Technischen Regeln für Getränkeschankanlagen (TRSK).

§ Der Anschluss der Kombisäule an die intelligente Schnittstellenbox (optional) **darf nur durch den HOGATRON Kundenservice erfolgen.**

§ Wartungsarbeiten und Reparaturen **dürfen nur vom HOGATRON - Kundenservice durchgeführt werden.**

§ **Vorsicht!**
Anlage ist an Netzspannung angeschlossen!

Vor Feuchtigkeit schützen.

§ **Achtung:**
Vor dem Stecken oder Ziehen von Steckverbindern ist das Gerät unbedingt auszuschalten.

Das Gerät unterliegt der Elektronik-Schrottverordnung (WEEE /EU-Richtlinie) und darf nicht über den Hausmüll entsorgt werden. Kontaktieren Sie zwecks Entsorgung ihren HOGATRON-Kundenservice.

4 Technische Daten

GERÄTEBEZEICHNUNG	**Schankcomputer**
Netzanschluss Nennspannung Nennleistung	 1/N/PE 230 V ~ 50 Hz 128 W
Anschlusskabel	3 x 0,75 mm² 2 m Schukostecker
Sicherung (sekundär) Netzsicherung extern Printsicherung / intern CPU	6.3 AT 16 A 1 AT
Außenmaße **Höhe (systemabhängig)** **Breite (systemabhängig)** **Tiefe** (Maßangaben exkl. Tropfschale)	 488/538 mm 520/680/840/1.180/1.340 mm 357 mm

Technische Änderungen vorbehalten.

5 Begriffe

Master-Geräte: Ein Master-Gerät ist eine Schanksäule, die ohne weitere Zusatzgeräte betriebsfähig ist. An ein Master-Gerät können zusätzliche Geräte wie:

- Slave-Geräte
- Drucker
- Externe Schankgeräte

angeschlossen werden. Die Verwaltung der Ausschankgeräte erfolgt im Master-Gerät.

Slave-Geräte: Ein Slave-Gerät ist nur als Erweiterung des Master-Gerätes funktionsfähig. An einem Slave-Gerät können Bezüge getätigt werden. Die Kontrolle der Funktion und die Abrechnung der Ausschankdaten erfolgt im Master-Gerät.

Turbinenzähler: Mit dem Turbinenzähler können Ausschankmengen erfasst werden. Ist kein Turbinenzähler installiert, erfolgt die Kontrolle der Ausschankmengen über die Zeitsteuerung.

Kreditmodus (Eingeschränktes Bezugsrecht)**:**
Der Schankcomputer kann Kredite, welche an ihn von einer Kasse überwiesen werden, speichern und entweder im frei, über Kellnerpool mit Kreditstift oder kellnerbezogen ausgeben.

Debitmodus (Uneingeschränktes Bezugsrecht)**:**
In diesem Modus werden alle Bezüge im Speicher des Schankcomputers gespeichert, kellnerbezogen abgerechnet und gedruckt oder an die Kasse weitergeleitet.

Kellnerpool: Alle von den Kellnern bonierten Artikeln werden – artikelbezogen – einem gemeinsamen Kreditspeicher (Kellnerpool) zugeordnet. Alle Bezüge werden aus diesem Kellnerpool heraus getätigt (Schankkellner-Funktion)

Artikelseite: Im Stand–Alone–Betrieb mit Kasse Lite Funktion (optional) kann Ihr Schankcomputer mehrere Artikelgruppen verwalten.

- Artikel, welche direkt am Schankcomputer NC bezogen und abgerechnet werden (Getränke)
- Artikel, welche an externen Geräten bezogen und am Schankcomputer NC abgerechnet werden
- Artikel, welche mit der integrierten Tischeingabe des Schankcomputers NC eingegeben und abgerechnet werden (z.B. Küchenartikel)

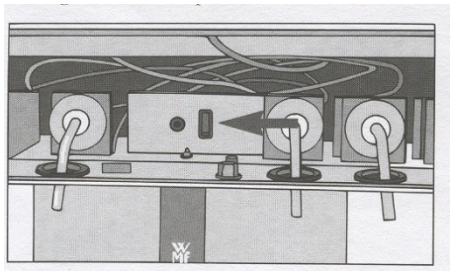
Jede dieser Artikelgruppen umfasst 255 Einzelartikel. Jede dieser Artikelgruppen wird als Artikelseite bezeichnet.

6 Inbetriebnahme

Der Schankcomputer ist über ein externes Netzteil mit dem Netz verbunden. Der Hauptschalter und die Hauptsicherung für das System befinden sich innerhalb des Schankkopfes.

Das Schloss zum Öffnen des Bedienpanels befindet sich im Bereich der Tischeingabetastatur an der Unterseite des Schankkopfes. Öffnen Sie das Bedienpanel.

Betätigen Sie den Hauptschalter (siehe Pfeil).

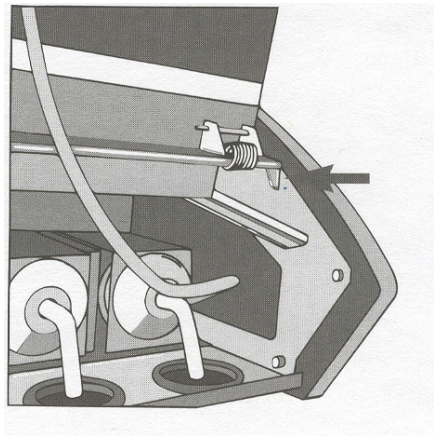


Nach dem Einschalten des Gerätes erscheint im Display:

GCS	VER X.X
Batterie	3.2 Volt

Im Display werden die aktuelle Softwareversion (Ver. X.X) und die Spannung der Pufferbatterie für das RAM der CPU angezeigt.

Zum Schließen des Bedienpanels heben Sie dieses leicht an, und drücken Sie das „Kläppchen“ (siehe Pfeil).



Warnung: Unterschreitet der angezeigte Wert der Batteriespannung 3.0 Volt ist die Batterie durch den HOGATRON-Service zu tauschen. Wir empfehlen in diesem Fall die aktuelle Systemkonfiguration zu sichern (nur über HOGATRON Service !). Um Datenverluste zu vermeiden, empfehlen wir, die Batterie jährlich zu wechseln.

Hinweis: Geben Sie bei Rückfragen immer die aktuelle Softwareversion des Gerätes an.

Nach etwa 2 Sekunden geht das Gerät in den Betriebszustand. Im Display erscheint:

SAMSTAG	PREIS 1
12:48,41	01.01.08

Das Gerät ist nun betriebsbereit.

7 Verkaufsbetrieb

Der Verkaufsvertrieb ist die normale Betriebsart Ihres Schankcomputers. Eine Besonderheit ist, dass alle vor dem Ziehen eines Stiftes dem Kellner zur Verfügung stehenden Kredite vom System gespeichert bleiben. Der Bezug durch einen anderen Kellner beeinflusst diese Kredite nicht.

7.1 Bezug ohne Tischpflicht

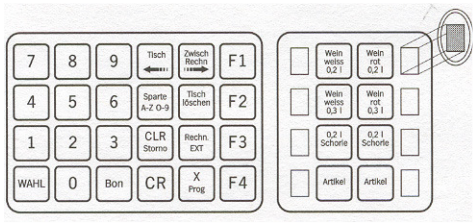
7.0.1 Bezug im Debitmodus

In dieser Betriebsart kann von jedem am System angemeldeten Kellner ein Bezug getätigt werden.

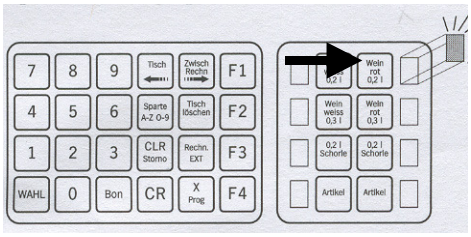
Stecken Sie den Kellnerstift:

Kel. 003	Tisch 000

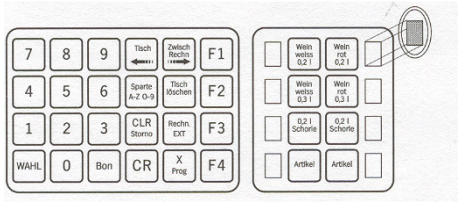
Eine optische Anzeige kennzeichnet mit grünem Dauerlicht jene Tasten, die zum Bezug mit dem gesteckten Kellnerstift freigegeben sind.



Wählen Sie den gewünschten Artikel. Ihre Auswahl wird durch rasches grünes Blinken der optischen Anzeige quittiert.



Nach dem Ablauf des Ausschankvorgangs geht die optische Anzeige wieder in grünes Dauerlicht (solange der Kellnerstift gesteckt ist) über.



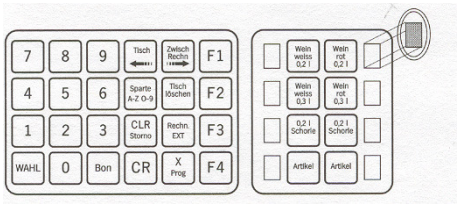
7.0.2 Bezug im Kreditmodus (Kellner-Pool-Verfahren)

Diese Betriebsart wird im Ausschank durch einen dazu berechtigten Schankkellner verwendet. Vor dem Bezug an der Anlage, muss eine Kreditübertragung von der Kasse erfolgt sein. Bonieren Sie dazu mit dem Kellnerstift den gewünschten Artikel an der Kasse.

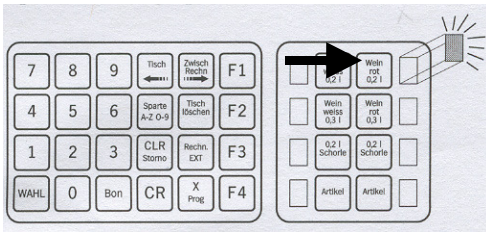
Der Artikel kann nun durch den Schankkellner mit dem Kreditstift am Schanksystem bezogen werden. Nach dem Stecken des Kreditstiftes erscheint folgende Meldung:

KREDIT-SCHLUESSEL ZAPFBETRIEB

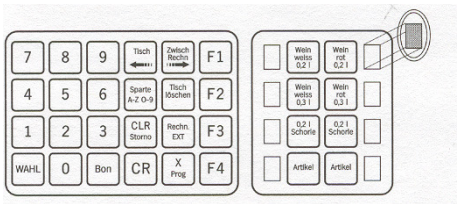
Dem Schankkellner werden nach dem Stecken des Kreditstiftes jene Tasten, welchen von der Kasse ein Kredit zugewiesen wurde, optisch durch ein grünes Dauerlicht angezeigt.



Wählen Sie den gewünschten Artikel. Ihre Auswahl wird durch rasches grünes Blinken der optischen Anzeige quittiert.



Nach dem Ablauf des Ausschankvorgangs werden Tasten mit zugewiesenen Krediten wieder durch ein grünes Dauerlicht angezeigt, oder sie erlöschen, wenn der Taste keine Kredite mehr zugewiesen sind (solange der Kellnerstift gesteckt ist).



☞ **Hinweis:** Standardmäßig wird die Stiftnummer 125 als Kreditfunktion festgelegt. Die Kreditfunktion kann auch dem Managerstift zugeordnet werden.

Beim Stecken des Kreditstiftes werden die aktuellen Inhalte der kellnerbezogenen Kreditspeicher in den Kreditspeicher des Kellnerpools übertragen.

7.0.3 Bezug im Kreditmodus (Kellner bezogen)

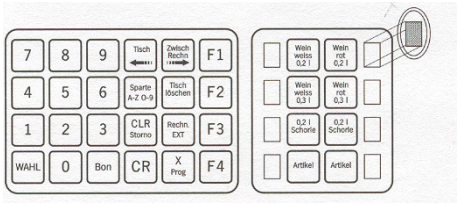
Dieser Betriebsart wird bei Selbstausschank mit Kredit durch den Kellner verwendet. Vor dem Bezug am Schankcomputer muss der entsprechenden Taste der Mengentastatur des Schankcomputers von der Kasse aus durch den Kellner ein Kredit überwiesen werden.

Bonieren Sie dazu mit dem Kellnerstift den gewünschten Artikel an der Kasse. Stecken Sie dann den Kellnerstift in das Schloss des Schankcomputers.

Im Display erscheint:

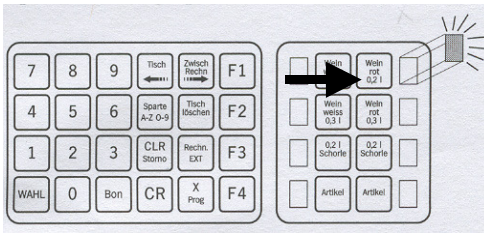
```
Kel. 003  P1  TISCH 000
```

Jene Taste, welchen von der Kasse vorher ein Kredit zugewiesen wurde, werden optisch durch ein grünes Dauerlicht angezeigt.

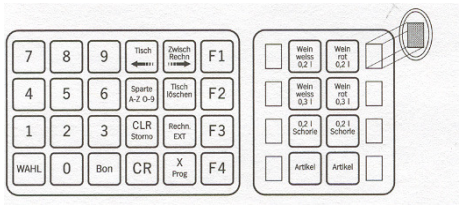


Hinweis: Tasten ohne optische Signalisierung können nicht benutzt werden.

Wählen Sie den gewünschten Artikel. Ihre Auswahl wird durch rasches grünes Blinken der optischen Anzeige quittiert.



Nach dem Ablauf des Ausschankvorgangs werden Tasten mit zugewiesenen Krediten optisch wieder durch ein grünes Dauerlicht (solange ein Kellnerstift gesteckt ist) angezeigt.

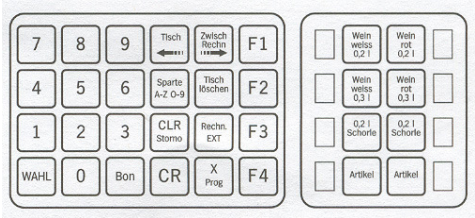


7.0.4 Anzeige des Kredit-Speicher-Inhalts

Mit dem Kreditstift kann jederzeit der Inhalt des Kreditspeichers eingesehen werden. Stecken Sie dazu den Kreditstift. Angezeigt wird der Inhalt des Kreditspeichers 1 (12). Gehen Sie wie folgt vor:

```
KREDIT-SCHLUESSEL
1                  12
```

Drücken Sie die Taste **„Wahl“** und wählen Sie den gewünschten Artikel aus mit **„F1“** oder geben Sie die Artikelnummer (1-255) mit den Tasten **„0“** bis **„9“**ein

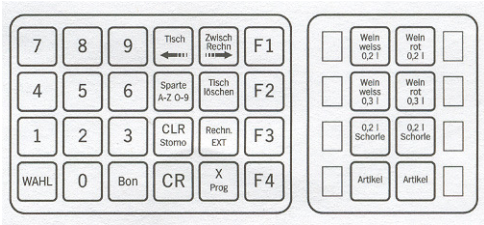


Drücken Sie die Taste **„Bon“**

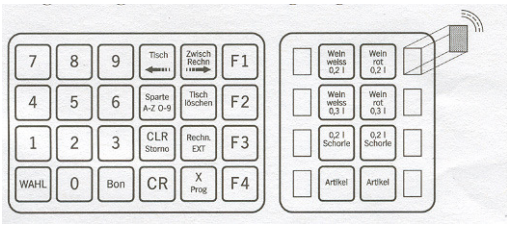
7.0.5 Bezug von Folgekrediten

Unabhängig von der Bezugsart (Debitmodus, Kreditmodus, Tischpflicht) kann der Bezug eines Artikels bis zu 4 Folgekredite an weitere Tasten (=Artikel) zur Folge haben. Diese Funktion wird z.B. benötigt, um nach Bezug von Bier den Bezug von Schaum zu ermöglichen.
Stecken Sie den Kellnerstift und gehen Sie wie folgt vor:

Wählen Sie den gewünschten Artikel auf der Mengentastatur aus.



Nach der Auswahl des Erstgetränks wird der Bezug gestartet. Zugleich werden jene Tasten, welchen ein Folgekredit zugewiesen wurde, optisch durch langsames Blinken angezeigt.



☞ **Hinweis:** Der Bezug des Folgekredits muss durch Drücken der angezeigten Taste auf der Mengentastatur gestartet werden.

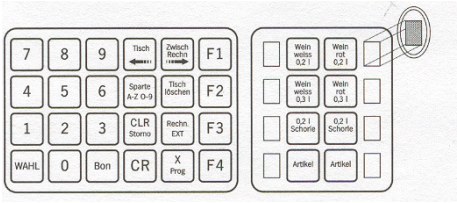
☞ **Hinweis:** Folgekredite können auch an bestimmte Schankgeräte (z.B. Bus SCS intern oder extern) überwiesen werden.

7.0.6 Bezug von Nachfolgegetränken

Unabhängig von der Bezugsart (Debitmodus, Kreditmodus, Tischpflicht) kann nach dem Bezug eines Artikels automatisch die Ausgabe von max. einem Nachfolgegetränk ausgelöst werden.

Stecken Sie den Kellnerstift.

Wählen Sie den gewünschten Artikel auf der Mengentastatur aus. Eine optische Anzeige kennzeichnet mit grünem Dauerlicht jene Tasten, die zum Bezug mit dem gesteckten Kellnerstift freigegeben wurden. Nach dem Drücken der Taste wird das Nachfolgegetränk automatisch gestartet. Eine Zeitverzögerung ist einstellbar.



7.2 Bezug mit Tischpflicht

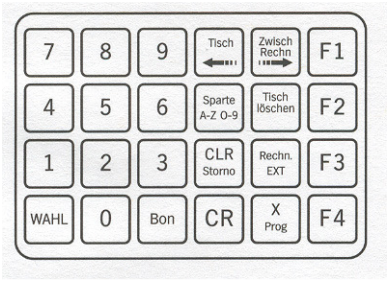
7.2.1 Bezug im Debitmodus

Diese Bezugsart ist identisch mit dem Bezug im Debitmodus ohne Tischpflicht. Vor der Auswahl des Artikels muss jedoch an der Tischeingabetastatur eine Tischnummer eingegeben werden. In dieser Betriebsart kann von jedem am System angemeldeten Kellner ein Bezug betätigt werden.

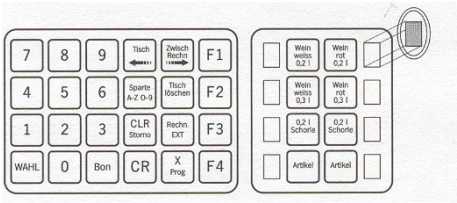
Stecken Sie den Kellnerstift und gehen Sie wie folgt vor:

Geben Sie die Tischnummer mit den Tasten **„0“** bis **„9“** ein und bestätigen Sie die Eingabe mit **„Tisch“**

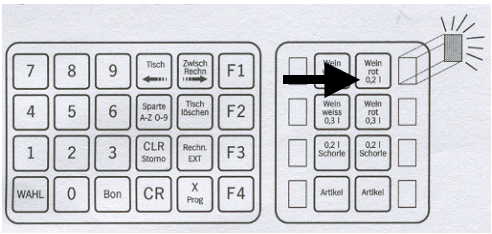
Eine Fehleingaben können Sie mit der Taste **„CLR Storno“** korrigieren.



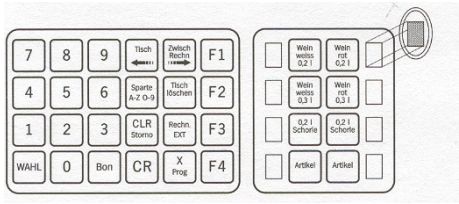
Eine optische Anzeige kennzeichnet mit grünem Dauerlicht jene Tasten, die zum Bezug mit dem gesteckten Kellnerstift freigegeben sind.



Wählen Sie den gewünschten Artikel. Ihre Auswahl wird durch rasches grünes Blinken der optischen Anzeige quittiert.



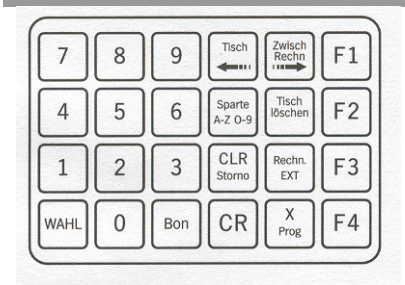
Nach dem Ablauf des Ausschankvorgangs geht die optische Anzeige wieder in grünes Dauerlicht (solange der Kellnerstift gesteckt ist) über.



7.2.2 Bezug mit Folgekrediten

Diese Bezugsart ist identisch mit dem Bezug Folgekredit ohne Tischpflicht. Vor der Auswahl des Artikels muss jedoch an der Tischeingabetastatur eine Tischnummer eingegeben werden.
Stecken Sie den Kellnerstift und gehen Sie wie folgt vor:

Kel. 003 P1 Tisch 000
TISCHPFLICHT

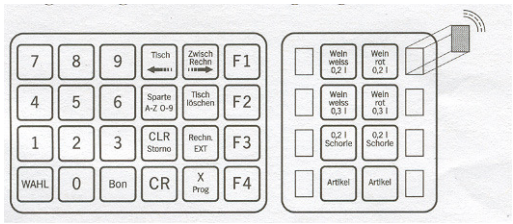


Geben Sie die Tischnummer mit den Tasten **“0”** bis **“9”** ein und bestätigen Sie die Eingabe mit **“Tisch”**

Fehleingaben können Sie mit der Taste **“CLR Storno”** korrigieren.

Wählen Sie den gewünschten Artikel auf der Mengentastatur aus.

Nach der Auswahl des Erstgetränkes wird der Bezug gestartet. Zugleich werden jene Tasten, welchen ein Folgekredit zugewiesen wurde, optisch durch grünes Blinken angezeigt.



Hinweis: Der Bezug des Folgekredites muss durch Drücken der angezeigten Taste auf der Mengentastatur gestartet werden.
Folgekredite können nicht an externe Geräte (z.B. Spirituosen-Control-System SCS) überwiesen werden.

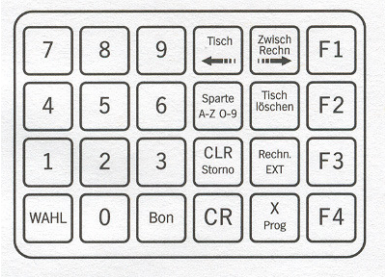
7.2.3 Bezug von Nachfolgegetränken

Diese Bezugsart ist identisch mit dem Bezug von Nachfolgegetränken ohne Tischpflicht. Vor der Auswahl des Artikels muss jedoch an der Tischeingabetastatur eine Tischnummer eingegeben werden.
Stecken Sie den Kellnerstift und gehen Sie wie folgt vor:

Kel. 003 P1 Tisch 000
TISCHPFLICHT

Geben Sie die Tischnummer mit den Tasten **„0“** bis **„9“** ein nd bestätigen Sie die Eingabe mit **„Tisch“**

Fehleingaben können Sie mit der Taste **„CLR Storno“** korrigieren.



☞ **Hinweis:** Das Zeitintervall zwischen Abschluss der Ausgabe des Erstgetränks und Start der Ausgabe des Nachfolgegetränks wird vom HOGATRON Kundenservice eingestellt.
Die Zuweisung von Nachfolgegetränken an externe Schankgeräte ist nicht möglich.

7.3 Bezug mit Literzählung (optional)

☞ **Hinweis:** Diese Funktion erfordert die Medienüberwachung.

Der Schankkellner ist Inhaber des Kreditstiftes. Bei dieser Bezugsart können vom Schankkellner Getränke unportioniert (nach stecken des Kreditstiftes) entnommen werden. Unportioniert heißt, dass der Bezug beliebig oft unterbrochen werden kann. Nicht bezogene Mengen bleiben ohne zeitliche Begrenzung gespeichert. Die folgenden Betriebsarten sind möglich:

- § Debit-Betrieb mit Literzählung ohne Stückzahlangabe
- § Debit-Betrieb mit Literzählung mit Stückzahlangabe
- § Kredit-Betrieb mit Literzählung

☞ **Hinweis:** Artikel, welche auf Literzählung eingestellt sind können keine Folgekredite oder Nachfolgegetränke auslösen. Die portionierte Entnahme ist in dieser Betriebsart nicht möglich.

7.3.1 Debit-Betrieb mit Literzählung ohne Stückzahleingabe

☞ **Hinweis:** Diese Betriebsart ist nur alternativ zur Betriebsart Debit-Betrieb mit Literzählung mit Stückzahleingabe möglich.

Nach dem Stecken des Kellnerstiftes werden jene Artikel angezeigt, welche am Schankcomputer unportioniert entnommen werden können. Von Ihrem HOGATRON Kundendiensttechniker wird bei der Inbetriebnahme für jeden Manuell-Hahn mit Literzählung jene Getränke-Grundmenge eingestellt, welche die Übertragung eines Bezuges an die Kasse auslöst.

☞ **Hinweis:** Der Grundmenge eines Produktes wird eine Artikelnummer zugeordnet.

Mit der Grundmenge 0.1 lit. können z.B. Bezüge die Mengen 0.1/0.2/0.3/0.4 lit. usw. eingestellt werden. Die Grundmenge 0.2 lit. erlaubt Mengen in der Staffelung 0.2/0.4/0.6 lit. usw.

☞ **Hinweis:** Im Debit-Betrieb ist für verschiedene Mengen eines Artikel ausschließlich die lineare Preisstaffelung möglich.

Ein Beispiel (Grundpreis: 1.5/0.1 lit.):

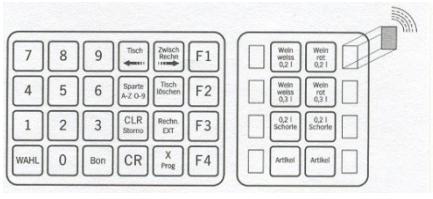
0.2dl	zum Preis von	3.00
0.3dl	zum Preis von	4.50
0.5dl	zum Preis von	7.50
Summe 1.0l	zum Preis von	15.00

„Angebrochene Grundmengen“ sind Teil der für einen Artikel eingestellten Getränke-Grundmenge. Sie entstehen, wenn der Manuell-Hahn geschlossen wird, bevor eine ganze Grundmenge bezogen wurde.

Ein Beispiel:

Geräte Grundmenge	0.10 lit.
Bezogene Menge	0.37 lit.
„Angebrochene Grundmenge“	0.07 lit.
	(=0.37-3*0.1.)

Eine „Angebrochene Grundmenge“ kann daher niemals größer als die Getränke-Grundmenge sein. Artikel mit angebrochenen Grundmengen werden durch schnelles grünes Blinken der LED neben der Produkttaste angezeigt.



☞ **Hinweis:** In der Betriebsart Literzählung werden Restmengen einer „angebrochenen Grundmenge“ nach 8 min gelöscht.

☞ **Hinweis:** Getränkeverluste während des Fasswechsels gehen zu Lasten jenes Kellners, dessen Kellnerstift gesteckt ist.

7.3.2 Debit-Betrieb mit Literzählung mit Stückzahleingabe

☞ **Hinweis:** Diese Betriebsart ist nur alternativ zur Betriebsart *Debit-Betrieb mit Literzählung ohne Stückzahleingabe* möglich.

Diese Betriebsart entspricht im wesentlichen der Betriebsart *Debit-Betrieb mit Literzählung ohne Stückzahleingabe*. Alle Einstellungen (Grundmenge usw.) werden von Ihrem HOGATRON Servicetechniker vorgenommen.

☞ **Hinweis:** Nach dem Stecken des Kellnerstiftes werden nur jene Artikel angezeigt, welche an der Schanksäule portioniert entnommen werden können.

Für den Verfall von Restmengen gelten dieselben Bedingungen wie in Kapitel *Debit-Betrieb mit Literzählung ohne Stückzahleingabe.*

Vor dem Bezug eines im Literzählungsmodus konfigurierten Getränkes kann in dieser Betriebsart eine Tischnummer eingegeben werden (Bei aktivierter Tischpflicht ist die Eingabe einer Tischnummer zwingend erforderlich). Anschließend muss die Anzahl des gewünschten Artikels eingegeben werden. Erst dann kann ein Bezug am Manuell-Hahn gestartet werden.

☞ **Hinweis:** Die Stückzahleingabe ist auch beim Bezug von nur einem Stück des gewünschten Artikels erforderlich.

Sie können, bevor Sie einen Bezug am Manuell-Hahn starten, mehrere Eingaben auf mehrere Tische vornehmen (z.B. Tisch 1-2*“0.3l Bier“-1*“0.5l Bier“, Tisch 7-1*“0.3l Bier“-4*“0.5l Bier“) und anschließend den Bezug aller Getränke starten. Ihre Eingaben werden als Kredit gespeichert.

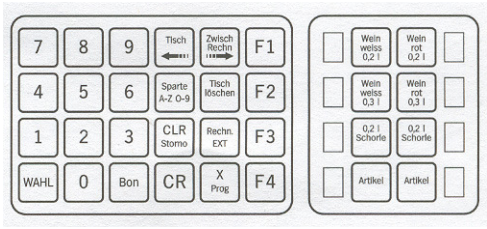
Vorteil dieses Verfahrens ist, dass auch in der Betriebsart *Literzählung* genau auf den Tisch boniert werden kann. In der Betriebsart *Debit-betrieb mit Literzählung ohne Stückzahleingabe* kann es

vorkommen, dass Teilmengen eines Einzelbezuges auf unterschiedliche Tische belastet werden.

Gehen Sie zum Bezug eines Artikels wie nachstehend beschrieben vor. Stecken Sie den Kellnerstift im Display erscheint die folgende Meldung:

```
Kel.  003  P1  Tisch  000
*TISCHPFLICHT*
```

Geben Sie die Tischnummer mit den Tasten **„0“** bis **„9“** ein (bei Tischpflicht zwingend)



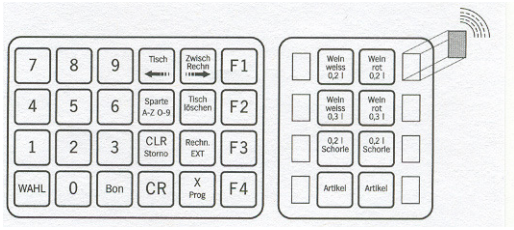
Bestätigen Sie die Eingabe mit **„Tisch“**

Geben Sie die Anzahl mit den Tasten **„0“** bis **„9“** ein

Bestätigen Sie die Eingabe mit **„X Prog.“**

Wählen Sie den gewünschten Artikel auf der Mengentastatur aus.

Geben Sie weitere Stückzahlen auf denselben Tisch oder einen neuen Tisch ein und wiederholen Sie den Vorgang oder starten Sie den Bezug am Manuell-Hahn.
Nach der Auswahl des Artikels verfügen Sie für diesen über einen Kredit in Höhe der gewählten Stückzahl. Dieser Kredit wird Ihnen durch schnelles Blinken der grünen LED neben der ausgewählten Produkttaste angezeigt:



☞ **Hinweis:** Der gespeicherte Kredit ist nicht kellner bezogen. Er kann auch nicht nach dem Ziehen des Kellerstiftes bezogen werden.

Entnehmen Sie die bonierte Anzahl des gewünschten Artikels am Manuell-Hahn. Nach Erreichen der bonierten Gesamtmenge (= Dosiermenge des Artikels * bonierter Anzahl) wird der Bezug automatisch gestoppt.

7.3.3 Kredit-Betrieb mit Literzählung

Nach Bonierung werden von der Kasse Artikel (artikelbezogene Getränkemengen) an den Schankcomputer überwiesen. Der Schankkellner erhält im Kreditspeicher des Schankcomputers eine Getränkemenge gutgeschrieben. Mehrere Bonierungen - auch unterschiedliche Mengen – desselben Produktes erhöhen das verfügbare Guthaben im Kreditspeicher. Der Schankkellner kann nach dem Stecken des Kreditstiftes so lange unportioniert beziehen, wie noch ein Guthaben im Kreditspeicher vorhanden ist (Kredit-Modus).

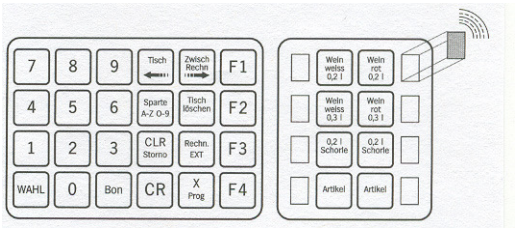
☞ **Hinweis:** Im Kredit-Betrieb sind für verschiedene Mengen eines Artikels sowohl die lineare als auch die nichtlineare Preisstaffelung möglich.

Sie können z.B. folgende Artikel bonieren und beziehen und entsprechend dem Preis abrechnen:

0.2dl	zum Preis von	3.50	(1.75/0.1 lit.)
0.3dl	zum Preis von	4.00	(1.34/0.1 lit.)
0.5dl	zum Preis von	5.00	(1.00/0.1 lit.)
Σ=0.1l	zum Preis von	12.50	

Das einem Artikel zugeordnete Ventil öffnet automatisch, sobald diesem Artikel Kredite zugewiesen wurden. Stecken Sie zum Bezug des Kredites den Kreditstift.
Im Display erscheint:

KREDITSCHLUESSEL
Zapfbetrieb



Das Vorhandensein eines Kredites eines Artikels mit Literzählung wird durch schnell blinkendes grünes Licht der Tasten mit Krediten angezeigt. Der Artikel kann nun durch Bestätigung des Manuell-Hahnes bezogen werden.

☞ **Hinweis:** Da die Entnahme in dieser Betriebsart mit Manuell-Hähnen erfolgt, sind die Tasten mit der Funktion *Kredit-Betrieb mit Literzählung* am Schankcomputer gesperrt.

☞ **Hinweis:** Sobald die Guthaben im Kreditspeicher abgearbeitet sind, erlischt die optische Anzeige. Das Ventil schließt wieder automatisch. Angebrochene Kredite werden nach etwa 4 min gelöscht. Die Reihenfolge des Erlöschens der LED`s ist ohne Belang für die Berechnung.

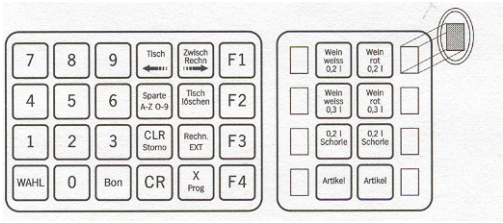
⚠ **Warnung:** Getränkeverluste während des Fasswechsels gehen zu Lasten des Kreditspeichers (des Schankkellners).

7.4 Mengenweiterleitung

Ist das System mit einer automatischen arbeitenden Medienüberwachung ausgestattet, können bei Ausfall eines Mediums, automatisch Restmengen an einen anderen Ausgang weitergeleitet werden.

☞ **Hinweis:** Die Weiterleitung kann nur von und zu Ausgängen erfolgen, die mit der Medienüberwachung kontrolliert werden. Die Getränketechnik muss dazu mindestens 2 unabhängige Systeme bereitstellen.

Nach dem – fehlerbedingten - Abbruch des Ausschankvorganges wird der Alternativbezug durch die grüne optische Anzeige signalisiert und kann durch Drücken der angezeigten Taste gestartet werden.

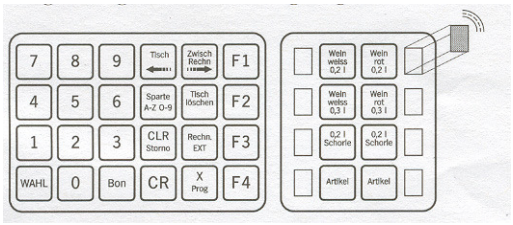


☞ **Hinweis:** Diese Funktion muss vom Kundendienst in den Systemeinstellungen aktiviert werden.

☞ **Hinweis:** Der Kredit für die Restmengen bleibt über einen definierten Zeitraum auch dann kellnerbezogen gespeichert, wenn der Kellnerstift zwischenzeitlich gezogen wird. Dieser Zeitraum wird werksseitig mit ca. 8 Minuten eingestellt. Nach Ablauf dieses Intervalls wird der Kredit für die Restmenge automatisch gelöscht. Jeder Bezug an dieser Taste verlängert das Intervall wieder auf den Wert von 8 Minuten.

7.5 Abstoppen des Ausschankvorgangs

Unabhängig von der Bezugsart (Debitmodus, Kreditmodus, Tischpflicht) kann der Bezug eines Getränkes durch nochmaliges Drücken der Mengentaste abgestoppt werden. Die Restmenge wird durch langsames Blinken der grünen optischen Anzeige signalisiert.



☞ **Hinweis:** Diese Funktion muss vom HOGATRON Kundenservice in den Systemeinstellungen aktiviert sein.

☞ **Hinweis:** Die Restmenge bleibt über einen definierten Zeitraum auch dann kellnerbezogen gespeichert, wenn der Kellnerstift zwischenzeitlich gezogen wird. Dieser Zeitraum wird werksseitig auf 8 Minuten eingestellt. Nach Ablauf dieses Intervalls wird die Restmenge automatisch gelöscht. Jeder Bezug an dieser Taste verlängert das Intervall wieder auf den Wert von 8 Minuten.

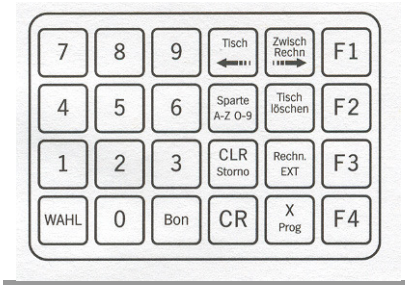
7.6 Freie Entnahme

7.6.1 Portionierte Entnahme

Mit dieser Funktion können beliebig Bezüge getätigt werden. Nach dem Drücken der Taste wird die, für den Artikel programmierte Menge, ausgegeben. Die Einstellung gilt für alle an das Master-Gerät angeschlossenen Geräte.
Stecken Sie den Managerstift (Nr. 62 oder Nr. 63)

MANAGERFUNKTION

Drücken Sie dreimal die Taste **„X Prog“**



Wählen Sie den gewünschten Menüpunkt aus mit der Taste **„WAHL“**

AUSGABE PORTIONIERT
START MIT DER CR-TASTE

Starten Sie den Vorgang mit der Taste **„CR“**
Das System antwortet mit:

AUSGABE PORTIONIERT
FREIE ENTNAHME

7.6.2 Unportionierte Entnahme

Mit dieser Funktion können beliebig Bezüge entnommen werden. Die Getränkeausgabe erfolgt solange die Taste gedrückt wird. Die Einstellung gilt für alle an das System angeschlossene Geräte.
Stecken Sie den Managerstift (Nr. 62 oder Nr. 63).

MANAGERFUNKTION

Drücken Sie dreimal die Taste **„X Prog“**

Wählen Sie den gewünschten Menüpunkt aus mit der Taste **„WAHL“**

AUSGABE UNPORTIONIERT
START MIT CR-TASTE

Starten Sie den Vorgang mit der Taste **„CR“**
Das System antwortet mit:

AUSGABE UNPORTIONIERT
FREIE ENTNAHME

7.7 Storno von Artikeln

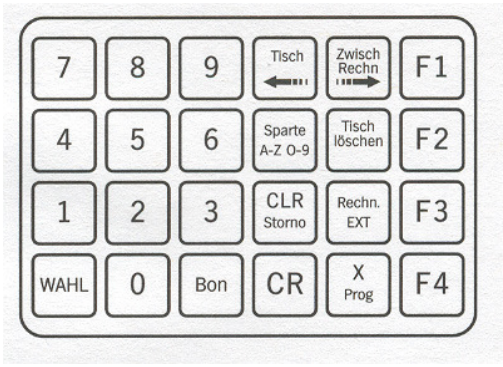
7.7.1 Kellner-Storno

Bezüge auf der Tischeingabe Tastatur können mit dem Kellnerstift storniert werden. Die Funktion ist unabhängig davon, ob die Tischpflicht aktiviert ist.

Stecken Sie den Kellnerstift. Im Display erscheint die Meldung:

Kel. 002 P1 Tisch 000

Rufen Sie die Funktion zum Stornieren von Bezügen mit der Taste **„CLR Storno“** auf.
Geben Sie Anzahl der Stornos des gewünschten Artikels (1-999) mit den Tasten **„0“** bis **„9“** ein.
Bestätigen Sie die zu stornierende Stückzahl mit **„X Prog“.**
Geben Sie die Artikelnummer (1-255) des zu stornierenden Artikels mit den Tasten **„0“** bis **„9“** ein und bestätigen Sie Ihr Storno mit **„CR“**
Starten Sie den Ausdruck des Storno-Bons durch Ziehen des Kellnerstiftes oder drücken Sie **„Bon“**
Korrigieren Sie Fehleingaben während der Eingabe mit der Taste **„CLR Storno“**



7.7.2 Chef-Storno

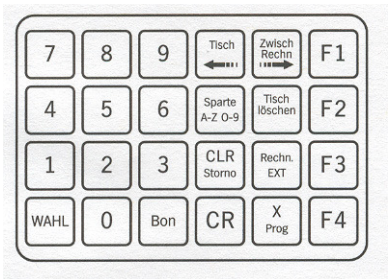
In Sonderfällen kann es notwendig sein, von einem Kellner betätigte Bezüge nachträglich zu korrigieren.

⚠ **Warnung:** Die Eingabe der korrigierten Verkaufsstückzahlen wirkt sich auf den Kellnerumsatz aus. Das Auffüllprotokoll wird jedoch nicht korrigiert.

Stecken Sie den Managerstift (Nr. 62 oder Nr. 63).

MANAGERSTIFT

Drücken Sie die Taste **„F3“**
Geben Sie den Stift-Code mit den Tasten **„2“**,**“0“** und **„2“** ein.
Quittieren Sie die Eingabe mit **„CR“**



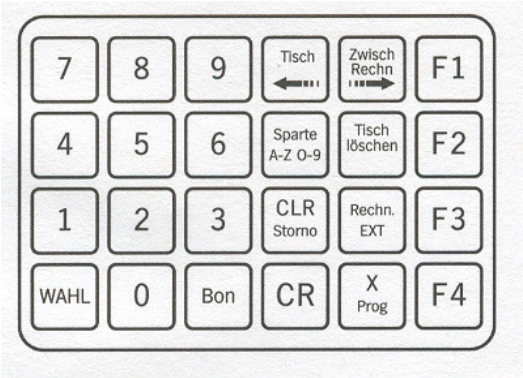
Das System berechnet die Tagesumsätze. Diese Berechnung dauert etwa 5 Sekunden.

TAGESUMSATZ GESAMT
TOTAL 1185,40

Wählen Sie den gewünschten Menüpunkt aus mit der Taste **„WAHL“**

TAGESUMSATZ GESAMT
TOTAL 1185,40

Wählen Sie die gewünschte Artikelseite aus mit der Taste **„Bon“** (nur in der Version mit Kassenfunktion „LITE“)
Wählen Sie den gewünschten Kellner (1-61) aus mit **„0“** bis **„9“**
Wählen Sie die gewünschte Taste auf der Mengentastatur aus mit **„Tisch löschen Ja +“** und **„Rech. Ext Nein -“**
Oder wählen Sie den gewünschten Artikel im Scroll-Mode aus mit **„F2“** und **„F1“**
Oder geben Sie die Artikelnummer (1-255) ein mit den Tasten **„0“** bis **„9“**
Drücken Sie die Taste **„Bon“**
Geben Sie die korrigierte Stückzahl ein mit **„0“** bis **„9“**
Und drücken Sie **„CR“**



☞ **Hinweis:** Es können nur Verkaufsstückzahlen korrigiert werden, für die noch keine Tagesabrechnung erstellt wurden. Verfahren Sie bei der Korrektur der Verkaufsstückzahlen für die Preisebenen 2 bis 4 sinngemäß.

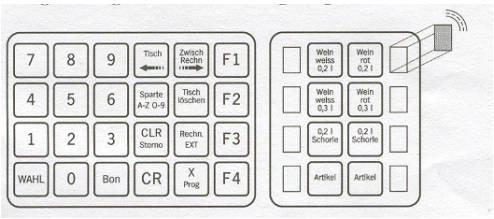
7.8 Medienkontrolle (optional)

Ihr Schankcomputer kann in Verbindung mit der Steuereinheit um alle für die Medienüberwachung erforderlichen Funktionen erweitert werden. Es stehen 32 Eingänge zur Fehlerüberwachung (Medienausfall, Gasdruck) zur Verfügung.

☞ **Hinweis:** Die Konfiguration der Fehlereingänge (Zuweisung der Fehlerfunktion zur optischen Anzeige) wird vom HOGATRON Kundenservice übernommen.

7.8.1 Warnung

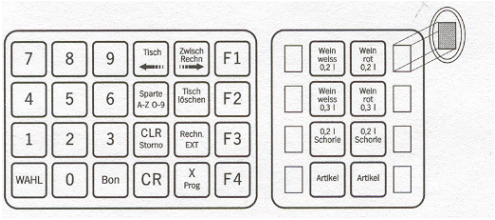
Eine Warnung wird ausgegeben, wenn z.B. der Gasdruck zu niedrig ist. Der Fehler wird optisch durch eine langsam blinkende rote Anzeige neben der von der Störung betroffenen Taste (=Artikel) angezeigt.



Die Taste steht für weitere Bezüge zur Verfügung.

7.8.2 Fataler Fehler

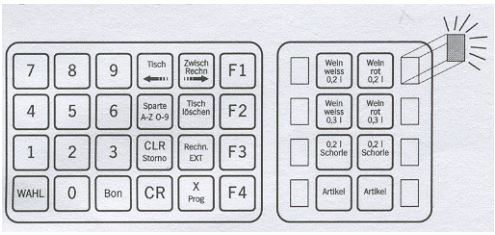
Als fataler Fehler wird z.B. der Ausfall eines Getränkes bezeichnet. Der Fehler wird optisch durch rotes Dauerlicht neben der von dem Ausfall betroffenen Taste (=Artikel) angezeigt.



Die Taste ist für weitere Bezüge gesperrt. Kredite bleiben gesperrt und stehen nach Behebung des Fehlers wieder zur Verfügung.

7.8.3 Doppelfehler

Ein Doppelfehler liegt z.B. vor, wenn ein Getränk ausgefallen ist und zugleich der Gasdruck zu niedrig ist. Der Doppelfehler wird optisch durch eine schnell blinkende rote Anzeige neben der von der Störung betroffene Taste (=Artikel) angezeigt.



Die Taste ist für weitere Bezüge gesperrt. Kredite bleiben gespeichert und stehen nach Behebung des Fehlers wieder zur Verfügung.

Warnung: Nach einem fatalen Fehler (Ausfall eines Mediums) muss der Fasswechsel innerhalb von 8 Minuten abgeschlossen sein. Die Restmenge muss innerhalb dieser Zeit von jenem Kellner bezogen werden, dessen Bezug unterbrochen wurde.

Bei aktiver Mengenweiterleitung muss die Restmenge des unterbrochenen Bezuges innerhalb von 8 Minuten auf dem alternativen Ausgang bezogen werden. Jede Überschreitung dieses Intervalls führt zum Verlust der Restmenge.

Hinweis: Benutzen Sie die Restmenge auf dem alternativen Ausgang nicht zum Start eines neuen Bezuges.

8 Abrechnung

8.1 Tischrechnung (Option)

In der Version mit Kassenfunktion „LITE“ arbeitet Ihr Schankcomputer als eigenständiges Schank- und Abrechnungsgerät.

8.2 Kellnerbezogene Umsätze anzeigen und drucken

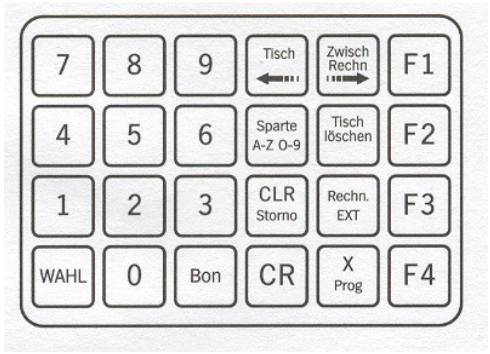
Jeder Kellner kann direkt in die von ihm verkauften Stückzahlen Einblick nehmen. Angezeigt werden jeweils für den gesteckten Kellnerstift:

- Verkaufsstückzahlen der Preisebene 1 bis 4
- Tagesumsatz

Stecken Sie dazu den entsprechenden Kellnerstift und gehen Sie wie folgt vor:

```
Kel.  003   P1   000
```

Wählen Sie die gewünschte Anzeige mit der Taste **„WAHL“**




```
Kel.  003 STK  PREIS  3 B
1 MENUE1                0
```

Wählen Sie die gewünschte Artikelseite mit der Taste **„Bon“**

Ist an den Schankcomputer auch ein Bondrucker angeschlossen und die Funktion *Kellnerausdruck EIN* aktiviert, können Sie den kellnerbezogenen Tagesumsatz auch drucken. Gehen Sie dabei wie folgt vor.

Stecken Sie den Kellnerstift und rufen Sie mit der Taste **„WAHL“** das Menü zur Anzeige der Tagesumsätze auf:

```
TAGESUMSATZ
Kel  03          478,5
```

Starten Sie den Ausdruck mir der Taste **„CR“**

HOGATRON

☞ **Hinweis:** Mit dem Kellnerstift können Umsätze nicht gelöscht werden.

8.3 Gesamtumsätze anzeigen und drucken

Mit dieser Funktion können für jeden Kellner die Verkaufsstückzahlen in jeder Preisebene für einen bestimmten Artikel angezeigt werden. Zusätzlich können Sie die Gesamtumsätze aller am Schankcomputer verkauften Artikel ausgegeben. Angezeigt werden die Stückzahlen seit der letzten Löschung des Tagesumsatzspeichers.

Kellnerbezogene Umsätze:
- § Verkaufsstückzahlen der Preisebenen 1 bis 4
- § Tagesumsatz
- § Monatsumsatz

Gesamtumsätze:
- § Gesamter Tagesumsatz (alle Kellner)
- § Gesamter Monatsumsatz (alle Kellner)

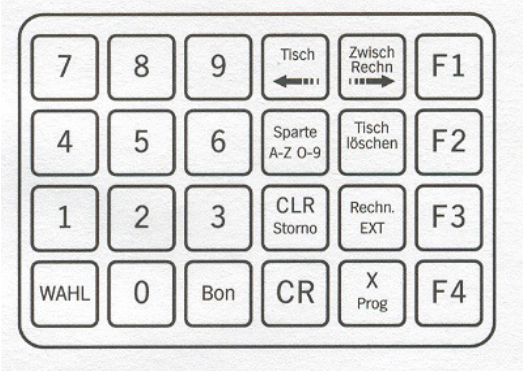
Mit dem Managerstift können Sie sich alle kellnerbezogenen Umsätze und die Gesamtumsätze auf dem Display anzeigen lassen. Ist ein Bondrucker an das System angeschlossen, können auch die Gesamtumsätze ausgedruckt werden.

8.3.1 Kellnerbezogene Umsätze der Preisebenen

Stecken Sie den Managerstift und gehen Sie wie folgt vor:

MANAGERFUNKTION

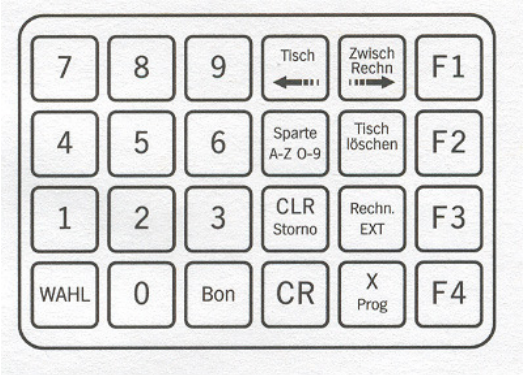
Drücken Sie die Taste **„X Prog“**



Wählen Sie den gewünschten Menüpunkt aus mit der Taste **„WAHL“**

Kel. 2 STK PREIS 1
1 Wein weiß 2 dl 134

Wählen Sie die gewünschte Artikelseite aus mit der Taste **„Bon“.**
Geben Sie die Kellnernummer (1-61) ein mit den Tasten **„0“** bis **„9“.**
Wählen Sie den gewünschten Kellner (1-61) aus mit **„Tisch löschen Ja +“** und **„Rech. Ext Nein -“**
Wählen Sie die gewünschte Taste auf der Mengentastatur aus oder wählen Sie die gewünschte Taste im Scroll-Mode aus mit den Tasten **„F2“** und **„F1“** Oder geben Sie die Tastennummer (1-255) ein mit **„0“** bis **„9“**
Drücken Sie **„Bon“**



☞ **Hinweis:** Verfahren Sie für die Preisebenen 2-4 sinngemäß.

8.3.2 Kellnerbezogene Gesamtumsätze

Mit diese Funktion können für jeden Kellner die folgenden Umsätze – seit der letzen Löschung des Tages-/ Monatsspeichers – angezeigt werden.

- Tagesumsatz
- Monatsumsatz

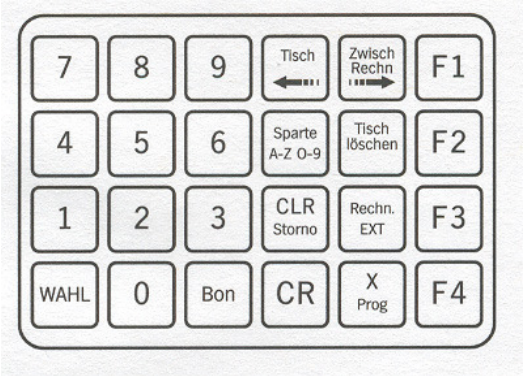
Stecken Sie den Managerstift. Rufen Sie den Menüpunkt zur Anzeige des kellnerbezogenen Tages-/ Monatsumsatzes auf und verfahren Sie wie folgt:

MANAGERFUNKTION

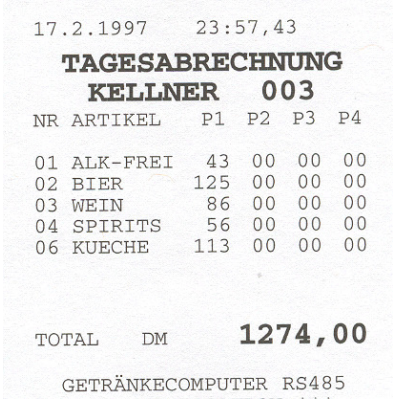
Drücken Sie einmal die Taste **„X Prog“**

TAGESUMSATZ
Kel. 03 478,5

Geben Sie die Kellnernummer (1-61) ein mit den Tasten **„0“** bis **„9“.**
Wählen Sie den gewünschten Kellner (1-61) mit den Tasten **„Tisch löschen Ja +“** und **„Rech. Ext Nein -“.**
Starten Sie den Ausdruck mit **„CR“.**
Quittieren Sie die Sicherheitsabfrage für das Löschen des Umsatzspeichers mit **„Tisch löschen Ja +“** und **„Rech. Ext Nein -“**



Auf dem Drucker wird folgender Ausdruck ausgegeben:



17.2.1997 23:57,43

TAGESABRECHNUNG
KELLNER 003

NR	ARTIKEL	P1	P2	P3	P4
01	ALK-FREI	43	00	00	00
02	BIER	125	00	00	00
03	WEIN	86	00	00	00
04	SPIRITS	56	00	00	00
06	KUECHE	113	00	00	00

TOTAL DM **1274,00**

GETRÄNKECOMPUTER RS485

Warnung: Der Umsatzspeicher wird unwiderruflich gelöscht.

8.3.3 Gesamtumsatz

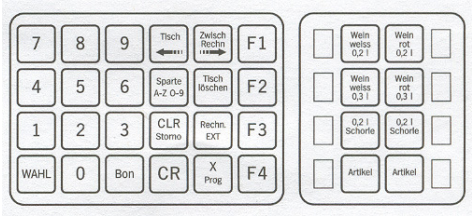
Mit dieser Funktion können folgende Umsätze angezeigt werden

- Gesamtumsatz seit der letzten Löschung des Tagesumsatzspeichers
- Gesamter monatlicher Umsatz seit der letzten Löschung des Monatsspeichers

Stecken Sie den Managerstift. Rufen Sie den Menüpunkt zur Anzeige des Tagesgesamtumsatzes auf und verfahren Sie wie folgt:

MANAGERFUNKTION

Drücken Sie einmal die Taste **„X Prog“**



Wählen Sie den gewünschten Menüpunkt aus mit **„WAHL“**

TAGESUMSATZ-GESAMT
TOTAL 4143,5

Starten Sie den Ausdruck mit **„CR“**

Quittieren Sie die Sicherheitsabfrage für das Löschen des Umsatzspeichers mit **„Tisch löschen Ja +“** und **„Rech. Ext Nein -“**

Auf dem Drucker wird folgender Ausdruck ausgegeben (Achtung: Die Abbildung enthält nur einen Teil des Ausdrucks):

17.2.1997 23:57,43

TAGESABRECHNUNG

NR	ARTIKEL	P1	P2	P3	P4
01	ALK-FREI	43	00	00	00
02	BIER	125	00	00	00
03	WEIN	86	00	00	00
04	SPIRITS	56	00	00	00
06	KUECHE	113	00	00	00

KELLNER 001

NR	ARTIKEL	P1	P2	P3	P4
01	ALK-FREI	21	00	00	00
02	BIER	61	00	00	00
03	WEIN	42	00	00	00
04	SPIRITS	26	00	00	00
06	KUECHE	50	00	00	00

KELLNER 002

NR	ARTIKEL	P1	P2	P3	P4
01	ALK-FREI	22	00	00	00
02	BIER	64	00	00	00
03	WEIN	44	00	00	00
04	SPIRITS	30	00	00	00
06	KUECHE	63	00	00	00

GETRÄNKECOMPUTER RS485

Warnung: Der Umsatzspeicher wird unwiderruflich gelöscht.

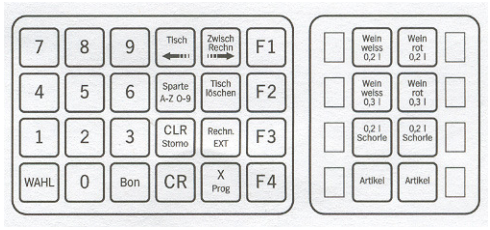
8.3.4 Kredite Löschen

Mit dieser Funktion kann der Kreditspeicher gelöscht werden.

Stecken Sie den Managerstift. Rufen Sie den Menüpunkt zur Löschung des Kreditspeichers auf und verfahren Sie wie folgt:

MANAGERFUNKTION

Drücken Sie einmal die Taste **„X Prog“**



Wählen Sie den gewünschten Menüpunkt aus mit **„WAHL“**

Löschen Sie den Kreditspeicher mit **„CLR Storno“**

KREDITE LOESCHEN
Loeschen mit CLR

Das System quittiert die Löschung des Kreditspeichers mit:

KREDITE LOESCHEN
*** GELOESCHT ***

Warnung: Der Kreditspeicher wird unwiderruflich gelöscht.

9 Stiftfunktion

Der Schankcomputer unterscheidet zwischen verschiedenen Stifttypen. Jeder Stifttype können Rechte und Funktionen zugeordnet werden. Dabei wird unterschieden:

- Feste Berechtigung: Dies sind Berechtigungen, die mit der auf dem Kellnerstift gedruckten Nummer fest verknüpft sind (z.B. 125 = Kreditstift)
- Programmierbare Berechtigung: Dies sind Berechtigungen, die einem Stift durch Programmierung im Schankcomputer zugeordnet werden können (z.B. Managerstift als Reinigungsstift)

9.1 Stift anmelden

Bevor Sie einen Stift im System verwenden können, müssen Sie ihn am Kellnerschloss anmelden. Stecken Sie den weißen Programmierstift.
Im Display erscheint:

SCHLUESSEL CODIEREN

Stecken Sie innerhalb von 10 Sekunden den anzumelden Stift. Ziehen Sie den Stift wieder ab. Nach weiteren 10 Sekunden wird der Sicherheitscode des Stiftes im Kellnerschloss gespeichert. Der Kellnerstift ist zur Benutzung freigegeben.

9.2 Feste Berechtigung

Das System ordnet werksseitig den Stiften folgende Berechtigungen zu:

Stiftnummer	Stiftbezeichnung	Berechtigung
1-61 (60)*)	Kellnerstift	§ Bezug von Artikeln § Ausgabe der kellnerbezogenen Umsätze
1-61 (60)*)	Transferstift	§ Ausgabe der kellnerbezogenen Umsätze § Ausgabe der Gesamtumsätze
62	Managerstift 1	§ Ausgabe der kellnerbezogenen Umsätze § Ausgabe der Gesamtumsätze § Zuordnung von programmierbaren Berechtigungen § Datenrettung
63	Managerstift 2	§ Ausgabe der kellnerbezogenen Umsätze § Ausgabe der Gesamtumsätze § Zuordnung von programmierbaren Berechtigungen § Datenrettung
64	Mengenstift	§ Freie Mengenprogrammierung
124	Reinigungsstift	§ Daueröffnung von Ventilen
125	Kreditstift	§ Abzug von Artikeln aus dem Kreditspeicher
126	Programmierstift	§ Anmeldung von Stiften im Kellnerschloss

*) Die Einstellung der maximalen Anzahl an Kellnerstiften wird werksseitig vorgenommen.
**) Die Transferfunktion muss vorher mit dem Managerstift zugeordnet werden.

9.3 Programmierbare Berechtigungen

Mit den Stiftcodes können Stifte neue Berechtigungen zugewiesen werden.

Stiftcode	Zuweisungsberechtigte Stifte	Berechtigung
1-60	Managerstift 1 (62) Managerstift 2 (63)	§ Zuordnung einer Kellnernummer zum Managerstift
124	Managerstift 1 (62) Managerstift 2 (63)	§ Reinigungs-funktion
125	Managerstift 1 (62) Managerstift 2 (63)	§ Kreditfunktion
200	Managerstift 1 (62) Managerstift 2 (63) Transferstift (1-60)**)	§ Ausgabe der kellnerbezogenen Umsätze § Ausgabe der Gesamtumsätze

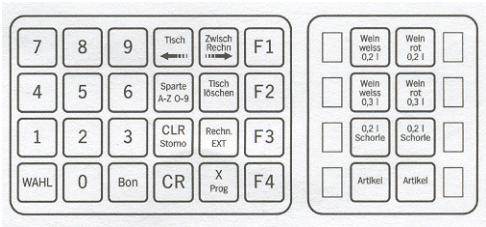
☞ **Hinweis:** Programmierbare Funktionen werden mit dem Ziehen des Stiftes wieder gelöscht (Ausnahme: Transferstift).

9.4 Programmierung / Aufhebung von Berechtigungen

Gehen Sie bei der Programmierung / Aufhebung von Stiftcodes wie folgt vor. Stecken Sie den Stift, dem Sie einen Stiftcode zuweisen, bzw. dessen Zuweisung Sie aufheben wollen (z.B. Managerstift 1 = 62).
Im Display erscheint:

MANAGERFUNKTION

Drücken Sie einmal die Taste **„F3“**



☞ **Hinweis:** Wenn dem Stift vorher eine Funktion (z.B. Reinigung) zugeordnet wurde, erscheint im Display die entsprechende Meldung.

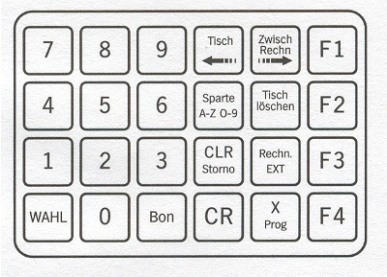
Programmieren sie den gewünschten Stiftcode wie folgt:

SCHLUESSEL TRANSFER
KELLNER 125

Geben Sie den Stiftcode en mit den Tasten **„0“** bis **„9“**

Beenden Sie den Vorgang mit **„CR“**

Oder heben Sie die programmierte Zuordnung auf mit der Taste **„CLR Storno“**



Wenn Sie den Stiftcode (im Beispiel = 125) bestätigen, wird der Servicestift zum Kreditstift.
Im Display erscheint:

KREDIT-SCHLUESSEL

10 Programmierung der Artikelbezogenen Daten

Artikelbezogene Daten sind Daten, die vom dazu berechtigten Benutzer (Manager) der Anlage im Betrieb geändert werden können.

☞ **Hinweis:** wenn Sie dem Managerstift vorher eine andere Funktion zugewiesen haben, so ist diese vor dem Aufruf der Programmierfunktion aufzuhaben (siehe Kapitel *Programmierung / Aufhebung von Berechtigungen*).

10.1 Artikel- und Spartenprogrammierung

Artikelbezogene Daten sind Daten, welche vom dazu berechtigten Benutzer (Manager) der Anlage im Betrieb geändert werden können.

Das System erlaubt die Verwaltung von 3 Artikelseiten zu je 255 Artikeln.

C Artikel, welche über die Mengentastatur des Schankcomputers NC bezogen werden

X Artikel, welche an einem externen Schankgerät bezogen werden, das mit dem Schankcomputer NC verbunden ist (z.B. SCS)

B Artikel, welche an der Tischeingabe - Tastatur des Schankcomputers NC boniert werden (Nur in der Version „LITE“)

☞ **Hinweis:** Während der Programmierung der Artikeldaten wird die gerade aktuelle Artikelseite im Display oben rechts angezeigt.

PREIS 1	**B**
14 Menue 2	17,2

☞ **Hinweis:** Wenn Sie dem Managerstift vorher eine programmierbare Funktion (z.B. Reinigung) zugewiesen haben, so ist dieser vor der Programmierung der artikelbzogenen Daten aufzuheben (Siehe *Programmierung / Aufhebung von Berechtigungen*).

10.1.1 Programmierung der Artikeldaten

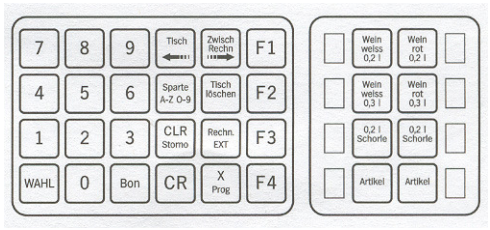
Mit dieser Funktion wird einer Taste ein Artikelname zugeordnet. Stecken Sie den Managerstift.
Rufen Sie den entsprechenden Menüpunkt auf:

MANAGERFUNKTION

Wählen Sie den gewünschten Menüpunkt aus mit der Taste **„WAHL“**

ARTIKELNAME
1 Wein weiß 0,2l

Wählen Sie die gewünschte Artikelseite aus mit **„Bon“.**



Wählen Sie die gewünschte Taste auf der Mengentastatur aus oder wählen Sie die gewünschte Taste im Scroll-Modus aus mit **„F1“** oder **„F2“** oder geben Sie die Tastennummer (1-255) ein mit **„0“** bis **„9“**

Drücken Sie auf **„Bon“**

Setzen Sie den Cursor in die gewünschte Position mit **„Tisch ”** und **“Zwisch Rech ”**

Wählen Sie die Zeichentype aus mit **“Sparte A-Z0-9”**

Editieren Sie das gewünschte Zeichen mit **“Tisch löschen Ja +”** oder **“Rech Ext Nein -”**

☞ **Hinweis:** Stellen Sie sicher, dass die Taste welcher Sie einen Artikel zuordnen wollen, vorher vom HOGATRON-Service belegt wurde.

10.1.1.1 Artikelpreise eingeben

Mit dieser Funktion können einem Artikel (= Taste) bis zu 4 Preise zugeordnet werden. Stecken Sie den Managerstift.

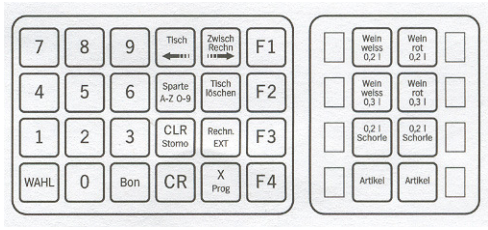
MANAGERFUNKTION

Wählen Sie den gewünschten Menüpunkt aus mit der Taste **„WAHL“**

Wählen Sie die Preisebenen 1-4 durch Weiterschreiten im Menü aus.

PREIS 1
1 Wein weiß 0,2l

Wählen Sie die gewünschte Artikelseite aus mit der Taste **„Bon“**



Wählen Sie die gewünschte Taste auf der Mengentastatur aus oder scrollen Sie mit Hilfe der Taste **„F1“** und **„F2“** oder geben Sie die Tastennummer (1-255) ein mit **„0“** bis **„9“**

Drücken Sie auf **„Bon“**

Geben Sie den Preis (0-255; die Eingabe 18 entspricht 1,8) ein mit **„0“** bis **„9“**

Und drücken Sie **„CR“**

☞ **Hinweis:** Jeder Taste (=Artikel) können bis zu 4 Preise zugeordnet werden. Die Eingabe der Preisebene 2-4 erfolgt sinngemäß.

10.1.1.2 Mengeneinstellung

Die Mengeneinstellung kann auf 2 Arten erfolgen:

§ Zeitmessung
§ Literzählung (optional)

Zur Literzählung ist die Medienüberwachung (Steuereinheit) erforderlich.

☞ **Hinweis:** Die Mengeneinstellung ist unabhängig von der verwendeten Messmethode.

Mit dieser Funktion wird einer Taste (= Artikel) eine Ausgabemenge zugeordnet. Stecken Sie den Managerstift.

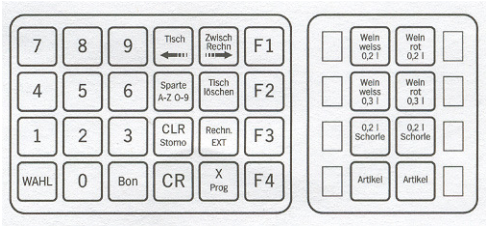
Rufen Sie den entsprechenden Menüpunkt auf:

MANAGERFUNKTION

Wählen Sie den gewünschten Menüpunkt aus mit der Taste **„WAHL“**

MENGENEINSTELLUNG
1 Wein weiß 0,2l 23

Wählen Sie die gewünschte Taste auf der Mengentastatur aus oder scrollen Sie mit Hilfe der Taste **„F1“** und **„F2“** oder geben Sie die Tastennummer (1-255) ein mit den Tasten **„0“** bis **„9“**



Und drücken Sie **„CR“**

Bei der Zeitmessung entspricht der eingegebene Wert der Öffnungszeit des Ventils in 1/10 Sekunden. Bei der Literzählung entspricht der eingegebene Wert der Anzahl der Turbinenimpulse.

☞ **Hinweis:** Mit dem Kellnerstift 64 ist die freie Einstellung der Menge möglich. Stecken Sie den Stift, wählen Sie eine Taste (= Artikel) auf der Mengentastatur aus und halten Sie die Taste solange gedrückt, bis die gewünschte Menge ausgegeben ist. Nach dem Loslassen der Taste wird die ausgegeben Menge automatisch gespeichert.
Tasten welche die Menge 0 zugeordnet wird, sind nicht verfügbar. Sie werden optisch als nicht belegt angezeigt.

10.1.2 Spartendaten

Jeder Artikel kann zur übersichtlichen Darstellung einer Sparte zugeordnet werden. Es sind max. 25 Sparten einstellbar.

10.1.2.1 Spartenbezeichnung eingeben

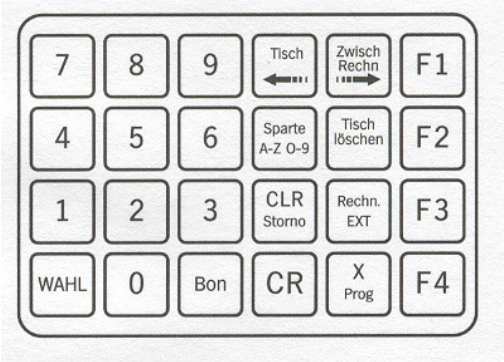
Mit dieser Funktion kann ein Spartenname eingegeben werden. Stecken Sie den Managerstift.

MANAGERFUNKTION

Wählen Sie den gewünschten Menüpunkt aus mit der Taste **„WAHL“**

SPARTENNAME
2 Spirituo

Geben Sie die Spartennummer (1-25) ein mit den Tasten **„0“** bis **„9“**



Drücken Sie auf **„Bon“**

Setzen Sie den Cursor in die gewünschte Position mit den Tasten **„Tisch “** und **„Zwisch Rech “**

Wählen Sie die Zeichentype aus mit **„Tisch löschen Ja +“** und **„Rech Ext Nein -“**

Wählen Sie das gewünschte Zeichen mit **„Sparte A-Z0-9“**

10.1.2.2 Artikel den Sparten zugeordnet

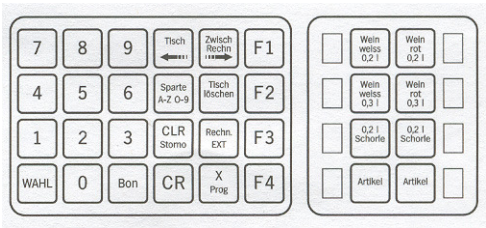
Mit dieser Funktion kann ein Artikel einer Sparte zugeordnet werden. Stecke Sie den Managerstift.

MANAGERFUNKTION

Wählen Sie den gewünschten Menüpunkt aus mit der Taste **„WAHL“**

SPARTEN
6 Cola 0,3l 9

Wählen Sie die gewünschte Artikelseite aus mit **„Bon“**



Wählen Sie die gewünschte Taste auf der Mengentastatur aus oder wählen Sie die gewünschte Taste im Scroll-Modus aus mit **„F1“** und **„F2“** oder geben Sie die Tastennummer (1-255) ein mit den Tasten **„0“** bis **„9“**

Drücken Sie auf **„Bon“**

Geben Sie die gewünschte Sparte (1-25) ein mit den Tasten **„0“** bis **„9“**

Und drücken Sie auf **„CR“**

10.2 Kellnerfunktion

10.2.1 Kellner sperren / freigeben

Mit dieser Funktion kann ein Kellnerstift zum Bezug am System berechtigt oder vom Bezug ausgeschlossen werden. Stecken Sie den Managerstift.

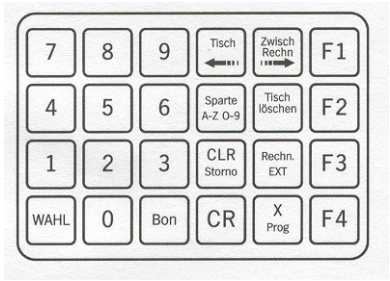
MANAGERFUNKTION

Drücken Sie zweimal die Taste **„X Prog“**
Wählen Sie den gewünschten Menüpunkt aus mit der Taste „**Wahl“**

KELLNERSPERRE
Kellner 003 FREI

Wählen Sie die Kellnernummer aus mit den Tasten **„Tisch löschen Ja +“** und **„Rech Ext Nein -“**

Aktivieren/Deaktivieren Sie die Funktion mit **„CR“**



Hinweis: Bevor Sie den Kellnerstift zum Bezug am System berechtigen, müssen Sie den Stift am Kellnerschloss anmelden.

10.2.2 Zuordnung von Preisebenen

Mit dieser Funktion können jedem Artikel bis zu vier unterschiedliche Preise zugeordnet werden. Die Zuordnung kann nach einem der folgenden Verfahren erfolgen:

- Feste kellnerabhängige Zuordnung: Damit kann eine Preisunterscheidung – z.B. abhängig vom Arbeitsbereich des Kellners (Gastraum oder Terrasse) vorgenommen werden.

- Temporäre Zuordnung: Damit kann eine Preisunterscheidung nach dem Zeitpunkt der Bonierung („Happy-Hour“) festgelegt werden.

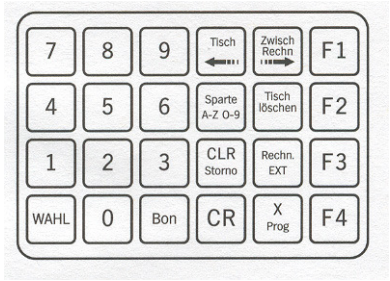
10.2.2.1 Feste Zuordnung

Mit dieser Funktion kann einem Kellnerstift eine von maximal vier Preisebenen fest zugeordnet werden. Stecken Sie den Managerstift.

MANAGERFUNKTION

Drücken Sie zweimal die Taste **„X Prog“**

Wählen Sie den gewünschten Menüpunkt aus mit der Taste **“WAHL“**



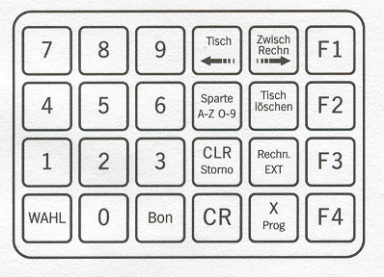
Im Display erscheint die Stiftnummer und die aktuelle Zuordnung des angegebenen Kellnerstiftes.

KELLNERPREIS-EBENE
Kellner 002 Preis 3

Wählen Sie die Kellnernummer aus mit den Tasten **„Tisch löschen Ja +“** und **„Rech Ext Nein -“**

Geben Sie die Preisebene (0-4) ein mit **„0“** bis **„9“**

Beenden Sie den Vorgang mit **„CR“**



☞ **Hinweis:** Wird Preisebene 0 eingegeben, gelangen nur die eingestellten temporären Preisebenen zur Anwendung.

10.2.2.2 Temporäre Zuordnung

Mit dieser Funktion können die Zeitintervalle für maximal vier Preisebenen festgelegt werden. Innerhalb des angegebenen Zeitraumes gilt die zugeordnete Preisebene für alle Kellnerstifte.
Stecken Sie den Managerstift.

MANAGERFUNKTION

Drücken Sie zweimal die Taste **„X Prog“**

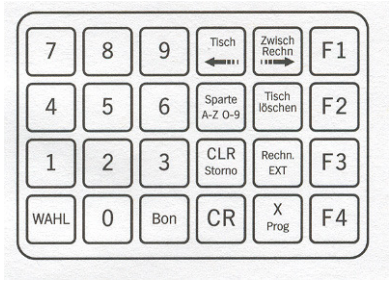
Wählen Sie den gewünschten Menüpunkt aus mit **„WAHL“**

Wählen Sie die gewünschte Preisebene durch Weiterblättern im Menü aus.

VON PREIS 2 BIS
17.30 23.15

Setzen Sie den Cursor in die gewünschte Position mit den Tasten **„Tisch “** und **„Zwisch Rechn “**

Stellen Sie die gewünschte Zeit ein mit den Tasten **„Rech Ext Nein -“** und **„Tisch löschen Ja +“**



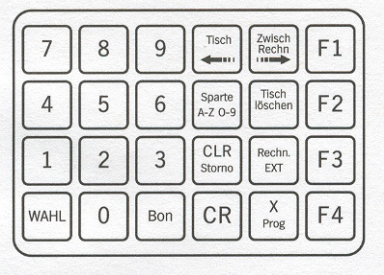
☞ **Hinweis:** Um eine Preisebene auszuschalten, geben Sie gleiche Anfangs- und Endzeiten ein. Temporäre Zuordnungen werden durch feste Zuordnungen aufgehoben.

10.2.3 Kellner einem Transferstift zuordnen

Mit dieser Funktion kann einem Transferstift eine Kellnernummer zugeordnet werden. Diese Funktion erlaubt es dem dazu Berechtigten, auf diese Kellnernummer Bezüge zu tätigen. Dies ist sinnvoll, bei starker Belastung einzelner Kellner. Stecken Sie den Transferstift.
Im Display erscheint die Stiftnummer, die dem Transferstift zuletzt zugeordnet wurde:

Kel. 004	Tisch 000

Drücken Sie die Taste **„F3“**



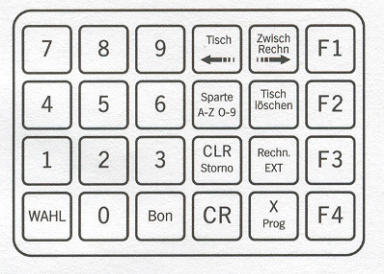
Im Display erscheint:

SCHLUESSEL-TRANSFER
KELLNER 125

Geben Sie die Nummer des gewünschten Kellnerstiftes ein mit den Tasten **„0“** bis **„9“**

Beenden Sie den Vorgang mit **„CR“**

Oder heben Sie die programmierte Zuordnung auf mit der Taste **„CLR Storno“**



Alle Bezüge mit dem Transferstift werden nun dem programmierten Kellnerstift zugeordnet.

10.3 Tischfunktion

10.3.1 Tischpflicht einstellen

Mit dieser Funktion kann festgelegt werden, dass vor jedem Bezug eines Artikels eine Tischnummer eingegeben werden muss. Stecken Sie den Managerstift.

MANAGERFUNKTION

Wählen Sie den gewünschte Menüpunkt aus mit der Taste **„WAHL“**

Schalten Sie die Tischpflicht ein/aus mit **„CR“**

TISCHPFLICHT
EIN

10.4 Druckerfunktion

10.4.1 Drucker Zuordnung

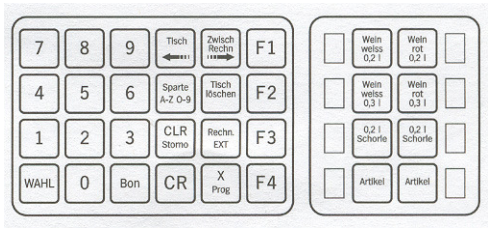
Mit der Funktion wird festgelegt, ob beim Bezug eines Artikels ein Bon gedruckt wird. Stecken Sie den Managerstift.
Rufen Sie den entsprechenden Menüpunkt auf:

MANAGERFUNKTION

Wählen Sie den gewünschten Menüpunkt aus mit der Taste **„WAHL“**

BONDRUCK
6 COLA 0,3L EIN

Wählen Sie die gewünschte Artikelseite aus mit **„Bon“**



Wählen Sie die gewünschte Taste auf der Mengentastatur aus oder scrollen Sie mit der Hilfe der Tasten **„F1“** und **„F2“**

Drücken Sie auf **„Bon“**

Schalten Sie den Bondrucker ein/aus mit **„CR“**

10.4.2 Ausdrucksmodus einstellen

Mit dieser Funktion kann die Art des gewünschten Ausdruckes eingestellt werden. Sie haben folgende Möglichkeiten:

- X -Abrechnung (mit Stückzahlen)
- Z -Abrechnung (mit Stückzahlen)
- X + Z -Abrechnung (mit Stückzahlen)
- X + Z –Abrechnung (ohne Stückzahlen)
- Drucker abschalten

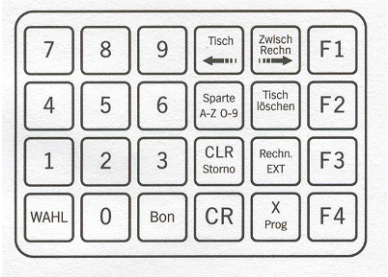
Stecken Sie den Managerstift

MANAGERFUNKTION

Wählen Sie den gewünschten Menüpunkt aus mit **„WAHL“**

ABRECHNUNGSAUSDRUCK
X ABRECH. MIT STKZAHL

Wählen Sie die gewünschte Abrechnungsart mit **„CR“**



10.4.3 Kellner-Ausdruck sperren / freigeben

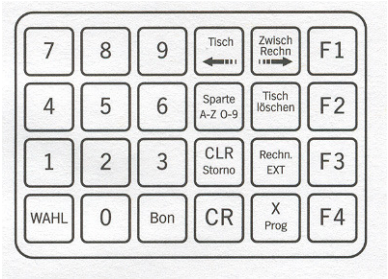
Mit dieser Funktion kann festgelegt werden, ob vom Kellner Abrechnungen auf dem Drucker erstellt werden können.
Stecken Sie den Managerstift

MANAGERFUNKTION

Wählen Sie den gewünschten Menüpunkt aus mit der Taste **„WAHL“**

KELLNERAUSDRUCK
EIN

Wählen Sie den gewünschten Menüpunkt aus mit **„CR“**



11 Systemfunktion

11.1 Tasten sperren

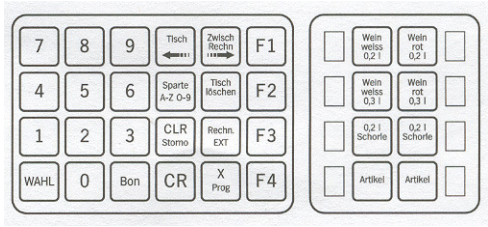
Mit dieser Funktion können belegte Tasten (= Artikel), welche nicht benützt werden, oder Tasten welche Folgegetränke zugeordnet wurden gegen Benützung gesperrt werden. Stecken Sie den Managerstift.

MANAGERFUNKTION

Wählen Sie den gewünschten Menüpunkt aus mit der Taste **„WAHL“**

TASTENSPERRE
6 Cola 0,3l EIN

Wählen Sie die gewünschte Taste auf der Mengentastatur aus oder scrollen Sie mit den Tasten **„F2“** und **„F1“** oder geben Sie die Tastennummer (1-255) ein mit den Tasten **„0“** bis **„9“**



Drücken Sie auf **„Bon“**

Aktivieren / Deaktivieren Sie die Taste mit **„CR“**

☞ **Hinweis:** Gesperrte Tasten werden beim Stecken des Kellnerstiftes nicht angezeigt. Optische Fehlermeldungen und Kredite werden jedoch ausgegeben.

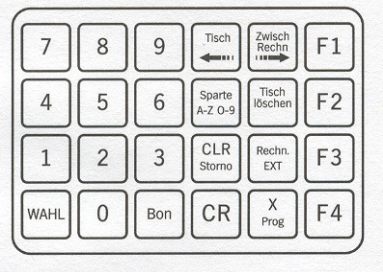
11.2 Transferstift definieren

Ein als Transferstift definierter Kellnerstift kann jede beliebige Kellnernummer (1-60) annehmen. Damit kann z.B. ein anderer Mitarbeiter ein Kellner beim Bezug von Getränken auf dessen Rechnung unterstützen. Mit dieser Funktion wird festgelegt, welcher Kellnerstift als Transferstift verwendet werden kann. Die Zuweisung einer Kellnernummer zu einem Transferstift ist im Kapitel *Kellner einem Transferstift zuordnen* beschrieben. Stecken Sie den Managerstift.

MANAGERFUNKTION

Drücken Sie zweimal die Taste **„X Prog“**

Wählen Sie den gewünschten Menüpunkt aus mit der Taste **„WAHL“**

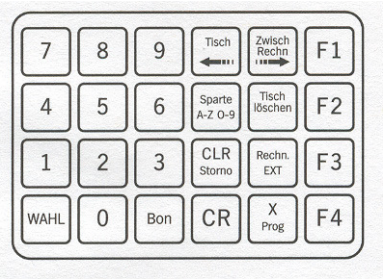


Im Display erscheint:

TRANSFERBERECHTIGUNG
KELLNER 003 EIN

Wählen Sie die Kellnernummer aus mit den Tasten **„Tisch löschen Ja + „** und **„Rech Ext Nein -“**

Aktivieren / Deaktivieren Sie die Funktion mit **„CR“**



☞ **Hinweis:** Es können mehrere Transferstifte definiert werden.

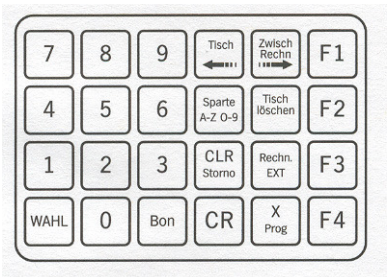
11.3 Uhrzeit / Datum einstellen

Mit dieser Funktion können Sie Datum und Uhrzeit einstellen. Stecken Sie den Managerstift.

MANAGERFUNKTION

Drücken Sie zweimal die Taste **„X Prog“**

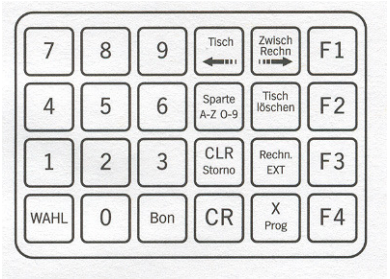
Wählen Sie den gewünschten Menüpunkt aus mit der Taste **„WAHL“**



Im Display erscheint:

MITTWOCH
17:30,45 01.01.08

Setzen Sie den Cursor in die gewünschte Position mit den Tasten **„Tisch “** und **„Zwisch Rech “**



Stellen Sie Uhrzeit/Datum ein mit **„Tisch löschen Ja +“** und **„Rechn Ext Nein -“**

Schließen Sie die Eingabe ab mit **„CR“**

Das System antwortet mit:

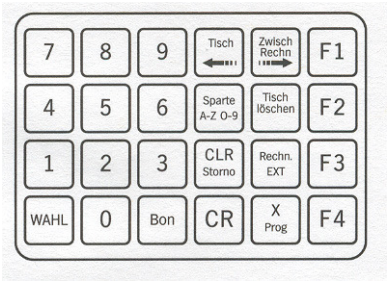
UHR GESETZT

11.4 Zähler für Reinigung löschen

Jedes Stecken des Reinigungsstiftes wird gezählt. Um den Zähler wieder auf 0 zu setzen, müssen Sie dem Managerstift die Reinigungsfunktion zuweisen. Stecken Sie den Managerstift.
Im Display erscheint:

REINIGUNG
000368

Setzen Sie den Zähler auf 0 mit **„CLR Storno“**



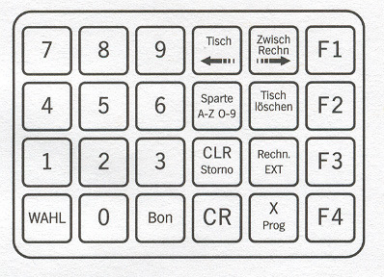
☞ **Hinweis:** Das Stecken eines Managerstiftes, welchem die Reinigungsfunktion zugewiesen wurde, erhöht den Zähler nicht.

11.5 Zurückladen der Daten vom FLASH-EPROM

Mit dieser Funktion kann dazu Berechtigten die im FLASH-EPRON gespeicherten System- und Kundendaten in das RAM des Prozessors (CPU) geladen werden. Stecken Sie den Managerstift.

MANAGERFUNTION

Wählen SIE den gewünschten Menüpunkt aus mit der Taste **„WAHL“**



Starten Sie den Vorgang mit **„CR“**

RAM LADEN VON FLASH
Starten mit CR

Das System quittiert den erfolgreichen Abschluss der Datensicherung nach etwa 5 Sekunden mit:

RAM LADEN VON FLASH
RAM GELADEN

☞ **Hinweis:** Mit dieser Funktion wird der aktuelle Inhalt des RAM´s der Prozessorsteuerung gelöscht, bzw. überschrieben.

12 Wartung und Reinigung

12.1 Reinigung der Getränketechnik

Stecken Sie den Reinigungsstift. Im Display erscheint:

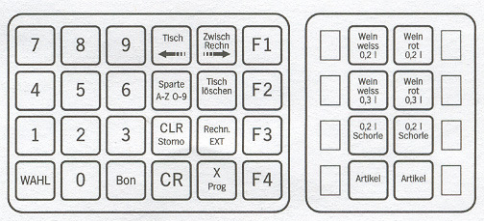
REINIGUNG
000368

Die Zahl (000368) gibt an, wie oft der Reinigungsstift gesteckt wurde. Bei jedem Stecken eines Reinigungsstiftes wird der Zähler um 1 erhöht.

☞ **Hinweis:** Das Stecken eines Stiftes, welchem die Funktion Reinigung zugewiesen wurde (Managerstift) erhöht den Zähler nicht.

Der Zähler kann gelöscht werden (siehe *Zähler für Reinigung löschen*).

In der Reinigungsfunktion können Sie durch einmaliges Drücken einer Mengentaste die zugeordneten Ventile permanent öffnen. Nach nochmaligen Drücken, bzw. Abziehen des Stiftes, werden die Ventile wieder geschlossen. Bis zu acht Ventile können gleichzeitig geöffnet werden.

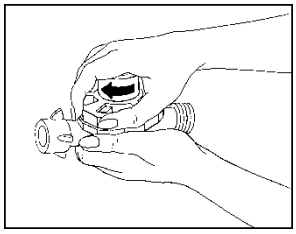


☞ **Hinweis:** Beachten Sie – wenn in Ihrem System die Medienüberwachung mit Leermeldern installiert ist – die Reinigungsvorschriften des Leermelde-Systems. Das Leermelde-System sollte in diesem Fall in Abständen von mindestens 14 Tagen einer Reinigung unterzogen werden.

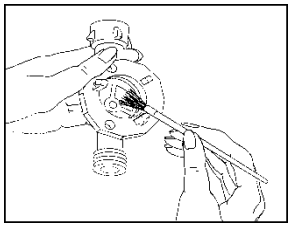
12.2 Reinigung des Durchflussmengenmessers

☞ **Hinweis:** Bei jeder mechanischen Reinigung (Bällchen) sind die Durchflussmengenmesser aus der Leitung auszubauen und separat zu reinigen. Bei chemischer Reinigung können die Messgeräte ungeöffnet in der Leitung gelassen werden und werden somit hygienisch einwandfrei mit gereinigt.
Reinigungsmittel mit Natronlauge sind unter allen Umständen zu vermeiden. Bitte informieren Sie Ihren Leitungsreiniger hierüber.

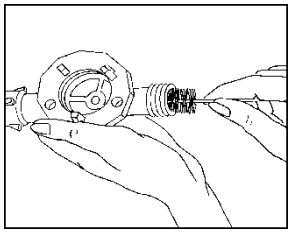
1. Drehen Sie den oberen Teil des Durchflussmengenmessers in Pfeilrichtung. Dadurch öffnet sich das Gehäuse. Heben Sie nun den oberen Teil ab und nehmen das Flügelrad und die Dichtung heraus. Die Messkammer liegt nun frei.



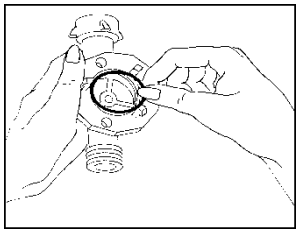
2. Reinigen Sie den Durchflussmengenmesser mit heißem Wasser und einem Pinsel.



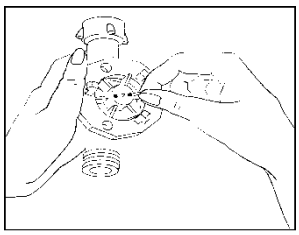
3. Reinigen Sie die Düsen mit einer Bürste.



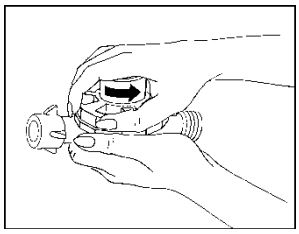
4. Legen Sie den Dichtungsring wieder ein.



5. Legen Sie das Flügelrad wieder ein.



6. Setzen Sie den oberen Teil des Durchflussmengenmessers wieder auf (das Flügelrad wird automatisch im Lager zentriert) und drehen Sie ihn in Pfeilrichtung.



Der Durchflussmengenmesser ist nun wieder bereit für den Einbau in die Leitung.

13 Systemmeldung

13.1 Unzulässiger Schlüsseltransfer

Sie haben versucht einem Schlüssel einen unzulässigen Stiftcode zuzuordnen.

SCHLUESSEL-TRANSFER
KELLNER UNZULAESSIG

14 Leermeldesystem (optional)

14.1 Bezeichnung der Geräteteile

1	Leermeldungssystem CELLARBUOY
2	Anschlussleitung
3	Entlüftungshahn
4	Schwimmergehäuse transparent
5	Schwimmer
6	Halterung Wandbefestigung

14.2 Allgemeines

Das Leermeldesystem CELLARBUOY erlaubt in Verbindung mit dem Schankcomputer die Unterbrechung des Geräteflusses unmittelbar bei Entleerung des Fasses. In den bisher verwendeten Systemen wurde ein leeres Fass erst durch Schaumbildung beim Zapfen des Getränkes erkannt. Mit dem Leermeldesystem wird der Getränkefluss bei leerwerden des Fasses unmittelbar nach dem KEGanschluss unterbrochen. Die Verbindungsleitung vom Fass zur Schankanlage bleibt gefüllt. Entlüftet werden muss lediglich die Verbindungsleitung zwischen Fass und Leermeldesystem.

Da die Entlüftung des Systems schon im Getränkelagerraum erfolgt, werden lästige Schaumstöße an der Schankanlage vermieden.

Das Leermeldesystem CELLARBUOY ist für Leistungsquerschnitte von 7-10 mm ausgelegt. Es ist nur für die **chemische** Reinigung geeignet.
Um größtmögliche Betriebssicherheit zu erhalten, erfolgt die Unterbrechung des Getränkeflusses auf zwei Arten:

§ Bei leerem Schwimmergehäuse, wird durch den absinkenden Schwimmer ein Kontakt geschlossen, der die Entnahme an der Schankanlage unterbricht. Weitere Bezüge sind dann nicht mehr möglich. In Verbindung mit der Steuereinheit (Medienüberwachung) des Schankcomputers bleiben vorhandene Restmengen kellnerbezogen gespeichert.

☞ **Hinweis:** Diese Option ist nur in Verbindung mit dem Schankcomputer NC mit angeschlossener (Medienüberwachung) verfügbar.

§ Durch den abgesunkenen Schwimmer wird der Getränkefluss auch mechanisch unterbrochen.

14.3 Installation

Bei der Installation des Leermeldesystems CELLARBUOY wird die Halterung an der Wand befestigt. Zu beachten ist, dass das System vertikal mit links liegender Kabelzuleitung befestigt wird.

☞ **Hinweis:** Um die Getränkeverluste beim Fasswechsel so klein wie möglich zu halten, sollte die Schlauchlänge zwischen Fass und Leermeldesystem möglichst kurz gehalten werden.

Abbildung: Montagebeispiel

⚠ **Warnung:** Entsprechend den HOGATRON-Vorschriften müssen Netzleitungen von den Geränkeleitungen und den Anschlussleitungen des Leermeldesystems getrennt verlegt werden.

14.4 Fasswechsel

Beim Wechsel des Fasses ist unbedingt folgender Ablauf einzuhalten:

1. Leeren Container abhängen und entfernen
2. Neuen Container anschließen
3. Entlüftungshahn aufdrehen und so lange geöffnet lassen, bis alle Luftreste aus dem Schwimmergehäuse entfernt sind.
4. Der Schwimmer muss sich bei gefülltem Schwimmergehäuse am oberen Anschlag befinden. Prüfen Sie, ob die dem Leermelder zugeordnete Anzeige in der Medienüberwachung erloschen ist.

14.5 Reinigung

Für die Reinigung der Getränkeleitungen ist der Betreiber der Schankanlage verantwortlich. Die Schankanlage ist nach Bedarf, mindestens jedoch nach Maßgabe der Verordnung über Getränkeschankanlagen (Schank V), neueste Fassung, zu reinigen.

☞ **Hinweis:** Bei dem Leermeldesystem CELLARBUOY ist nur eine chemische Reinigung möglich. Eine mechanische Reinigung mittels Bällchen ist aufgrund des Schwimmergehäuses nicht möglich.

Bei der chemischen Reinigung wird in die Getränkeleitung ein spezielles Reinigungsmittel eingelassen. Nach einer Einwirkungszeit von ca. 20 Minuten muss die Getränkeleitung mit kaltem Wasser 2x durchgespült werden.

⚠ **Warnung:** Während der Einwirkungszeit ist der Ausschank von Getränken nicht möglich!

⚠ **Warnung:** Ohne Nachspülen darf die Anlage nicht wieder in Betrieb genommen werden!

14.5.1 Reinigungsempfehlung

Der Leermelder sollte nach jeder chemischen Reinigung zerlegt und die Einzelteile einzeln in warmem Wasser gereinigt werden. Als Hilfsmitte dürfen nur für Getränkeschankanlagen geeignete Materialien, z.B. Reinigungsbürste, Reinigungsmittel etc. unter Berücksichtigung der Reinigungsempfehlung der entsprechenden Hersteller verwendet werden.

Ziehen Sie hierzu zuerst den Reinigungsstift aus dem Kellnerschloss der Schankanlage und lassen Sie die Leitung über den KEG-Anschluss.
Durch lösen des BAIONETTverschlusses unten am Schwimmergehäuse können Sie den Leermelder in seine Einzelteile zerlegen.

Reinigen Sie nun die Einzelteile mit einer Reinigungsbürste um die Teile von Rückständen zu befreien und setzten Sie den Leermelder wieder zusammen.

14.6 Besondere Betriebshinweise

Wird die Verbindungsleitung zwischen Leermeldesystem und Medienüberwachung unterbrochen, erfolgt keine Anzeige des Leerzustandes. Das gleiche gilt auch bei Unterbrechung der Stromversorgung der Medienüberwachung. Wir empfehlen daher, den Zutritt zum Getränkelagerraum nur besonders geschultem Personal zu gestatten.

HOGATRON SCHANKSYSTEME

Betriebsanleitung

Erweiterung Bus SCS

HOGATRON

15 Erweiterung mit integriertem SCS

15.1 Allgemeines

In diesem Teil der Betriebsanleitung sind alle Ergänzungen beschrieben die die Bedienung Ihres integrierten Spirituosen-Control-Systems (SCS betreffen

15.2 Zuordnung der Pourer

15.2.1 Pourer

Der Pourer ist mit einem Datenträger versehen der ein freies Programmieren bzw. Zuordnen eines Pourers zum Artikel ermöglicht.

☞ **Hinweis:** Die Pourer der Geräteserie SCS 31 (zu erkennen an der Nummerierung auf der Pourerspitze) ist mit dieser Geräteserie (SCS 64) nicht kompatibel

15.2.1.1 Pourer Programmierung

Der Pourer kann am Aktivatorring auf seine Pourernummer (1-48) programmiert werden. Hierzu muss das SCS auf Programm-Mod 1geschaltet sein. Der Programm-Mod 1 kann mit Hilfe des weißen Programmierstiftes (Nr. 126) durch das Einführen in den Aktivationsring erreicht werden.

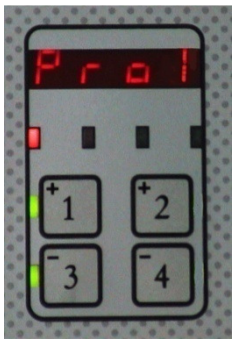
Stecken Sie den weißen Programmierstift von unten in den Aktivationsring

Im Display des SCS erscheint

```
Pro I
```

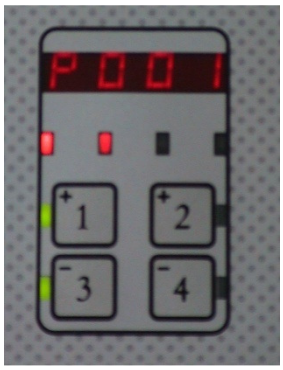

HOGATRON

Stellen Sie mit den Tasten **„+1“** (aufwärts) und **„-3“** die Pourernummer die Sie dem Pourer zuweisen wollen ein



Stecken Sie nun die Pourer die Sie auf die eingestellte Pourernummer programmieren wollen nacheinander in den Aktivatorring

Die Bestätigung, dass der Pourer akzeptiert und programmiert wurde, wird durch das Aufleuchten der zweiten roten LED von links angezeigt



Um den Programm-Mod 1 zu beenden muss der Aktivatorring über Kopf gehalten werden.

15.3 Nachfüllfunktion und Mengeneinstellung

Die Nachfüllfunktion dient dazu, kleine Füllmengen oder geringfügige Füllstrichdifferenzen im Glas auszugleichen. Die Nachfüllfunktion (Nachfüllmenge) kann jedoch nur einmal pro ausgegebener Portion gestartet werden.
Die Ausgabe bleibt auch bei einem Flaschenwechsel erhalten, allerdings nur dann, wenn weiter über die gleiche Pourernummer (Artikel) ausgeschenkt wird. Wird eine andere Pourernummer (Artikel) gewählt als die, mit der die Nachfüllmenge gesetzt wurde, so kann die Nachfüllmenge nicht bezogen werden.

Einstellen der Nachfüllmenge

Die Nachfüllmenge wird generell auf 2 Mengen eingestellt:

- Nachfüllmengen für die Pourer/Artikel 1-48
  (1. Menge über Vorwahltaste **„1+“** gilt als Standardmenge)

- Nachfüllmenge für die Pourer 1-24
  (2. Menge über die Vorwahltaste **„2+“**)

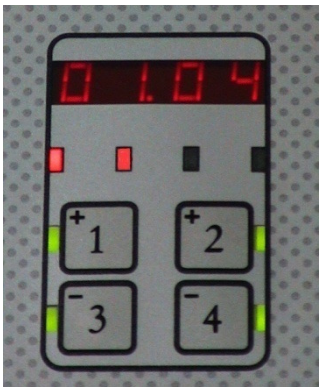
Die Nachfüllmenge wird im Programm-Mod 2 eingestellt. Der Programm-Mod 2 kann mit Hilfe des Programmierstiftes SES N. 126 (weiß) durch das Einführen in den Aktivatorring erreicht werden. Vor und während dem Einführen des Programmierstiftes muss die Taste **„2+“** gedrückt und gehalten werden

Drücken Sie die Taste **„2+“** und halten diese
Stecken Sie bei gehaltener Taste **„2+“** den weißen Programmierstift von unten in den Aktivationsring

Im Display des SCS erscheint

Durch Drücken der Tasten **„1+“** bzw. **„3-„** wird die Nachfüllmenge 1 bzw. 2 eingestellt, mit den Tasten „**2+“** und **„4-„** die Nachfüllmenge in 1/10 Sekunden.

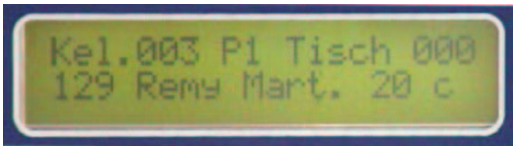
(Im Display wird mit 01 angezeigt, dass die 1. Nachfüllmenge mit 4/10 Sekunden Nachfüllzeit eingestellt wurde.



15.4 Artikel- und Mengenzuweisung zum Pourer

Die Pourernummern 1-48 müssen, wie zuvor beschrieben, programmiert bzw. zugeordnet werden. Dabei ist zu beachten, dass, wenn der Schankbalken für den integrierten Spirituosenausschank konfiguriert wurde, der Artikelbereich für Spirituosen frei von Ihrem Servicetechniker eingestellt werden kann, z.B.von 129 bis 255. Dies würde bedeuten, dass die Pourernummer 1 dem Schankartikel 129, die Pourernummer 2 dem Schankartikel 130 etc. zugeordnet werden muss.
Weiter ist zu beachten, dass bei Aktivierung der zweiten Menge dieselbe Anzahl Artikel belegt wird die für die erste Menge vergeben wurde.
Am Gesamtsystem können maximal 4 Bus Geräte angeschlossen werden und es stehen insgesamt 255 Artikel zur Verfügung

Das Display zeigt den programmierten Artikel, der der Pourer Nr. 1 (Schankartikel 129) zugeordnet wurde.



15.5 Programmierung der Artikelbezogenen Daten

Artikel- und Spartendaten können vom dazu berechtigten Benutzer (Manager) der Anlage im Betrieb geändert werden

☞ **Hinweis:** Wenn Sie dem Manager-Stift vorher eine andere Funktion zugewiesen haben, so ist diese vor dem Aufruf der Programmierfunktion aufzuheben.

15.6 Artikel- und Spartenprogrammierung

Das System erlaubt die Verwaltung von 25 Sparten und mit integrierter Kassenfunktion (Kasse “Lite”) 3 Artikelseiten zu je 255 Artikeln:

- C:
  Artikel, welche über die Mengentastatur des Schankcomputers bezogen werden

- X:
  Artikel, welche an einem externen Schankgerät bezogen werden, das mit dem Schankcomputer verbunden ist (z.B. SCS)

- B:
  Artikel, welche an der Tischeingabetastatur des Schankcomputers boniert werden.

Während der Programmierung der Artikeldaten wird, bei integrierter Kassenfunktion, die aktive Artikelseite (C/X/B) im Display rechts oben angezeigt

15.7 Programmierung der Spartendaten

Jeder Artikel kann zur übersichtlicheren Darstellung einer von bis zu 25 Sparten zugeordnet werden.

15.7.1 Spartenbezeichnung eingeben

Mit dieser Funktion kann ein Spartenname eingegeben werden.

Stecken Sie den Manager-Stift. Im Display erscheint

Managerfunktion

Drücken Sie die Taste **“Wahl”** bis der gewünschte Menüpunkt erscheint

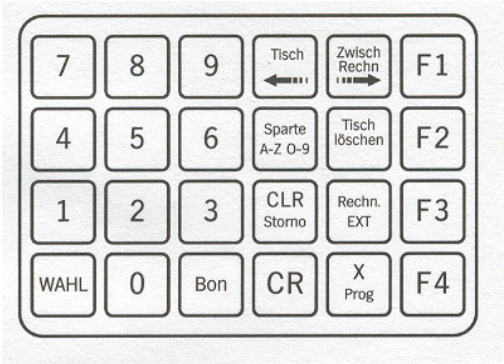
Spartenname
2 Spirituo

Geben Sie mit den Tasten **“0”** bis **“9”** die Spartennummer (von 0-25) ein und drücken Sie **“Bon”**.

Setzen Sie den Cursor in die gewünschte Position mit den Tasten **“Tisch”** und **“Zwisch Rechn.”**

Wählen Sie die Zeichentype mit der Taste **”Sparte A-Z 0-9”**

Wählen Sie das gewünschte Zeichen mit den Taste **“Tisch löschen Ja+”** und **“Rech Ext Nein -“**



☞ **Hinweis:** Stellen Sie sicher, dass die Taste welcher Sie einen Artikel zuordnen wollen vorher vom HOGATRON-Service belegt wurde

15.8 Programmierung der Artikeldaten

Mit dieser Funktion wird

- Einer Taste der Mengentastatur oder
- Einem externen Gerät oder
- Einem bonierbaren Artikel (nur mit integrierter Kassenfunktion)

Ein Artikelname zugeordnet.

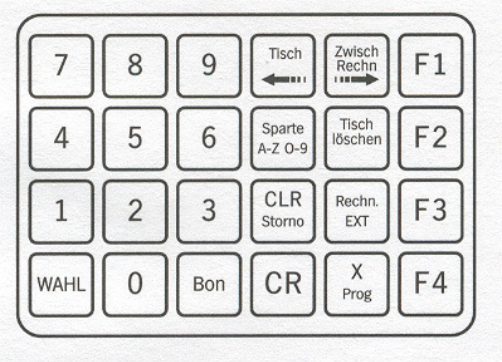
Stecken Sie den Manager-Stift. Im Display erscheint

Managerfunktion

Drücken Sie die Taste **“Wahl”** bis der gewünschte Menüpunkt erscheint

Artikelname C
129 Remy Mart. 2 cl

Wählen Sie die gewünschte Artikelseite mit der Taste **“Bon”** aus



Wählen Sie die gewünschte Position/Artikel im Scroll-Modus mit den Tasten **“F2”** und **“F1”** aus oder geben Sie die Tastennummer (129 – 200) mit den Tasten **“0”** bis **“9”** ein und drücken Sie **“Bon”.**

Setzen Sie den Cursor mit den Tasten **“Tisch”** und **“Zwisch Rechn.”** auf die gewünschte Position.

Wählen Sie die Zeichentype aus mit der Taste **“Sparte A-Z 0-9”.**

Editieren Sie das gewünschte Zeichen mit den Tasten **“Tisch löschen Ja +”** und **“Rech Ext Nein-“**

Im Display erscheint z.B.

Durch das Einführen des gewünschten Pourers in den Aktivationsring und Drücken der Taste **“1”** oder **“2”** wird der zugewiesene Pourer (Artikel) für die Zuweisung automatisch aufgerufen

☞ **Hinweis:** Stellen Sie sicher, dass der Pourer dem Sie einen Artikel zuordnen wollen vorher programmiert wurde.

15.9 Artikelpreise eingeben

Mit dieser Funktion können einem Artikel (Pourer) bis zu 4 Preise zugeordnet werden.

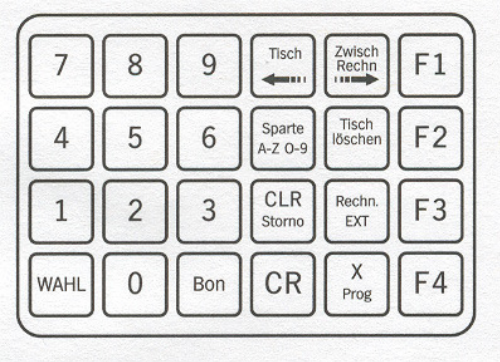
Stecken Sie den Manager-Stift. Im Display erscheint

Managerfunktion

Drücken Sie die Taste **“Wahl”** bis der gewünschte Menüpunkt erscheint

Preis 1 C
129 Remy Mart. 2,22

Wählen Sie die gewünschte Artikelseite mit der Taste **“Bon”** aus



Wählen Sie die gewünschte Position/Artikel im Scroll-Modus mit den Tasten **“F2”** und **“F1”** aus oder geben Sie die Tastennummer (129 – 200) mit den Tasten **“0”** bis **“9”** ein und drücken Sie **“Bon”.**

Geben Sie den Preis (0 bis 2550) mit den Tasten **“0”** bis **“9”** ein und drücken Sie **“CR”**
(Die Eingabe 222 entspricht 2,22

Im Display erscheint z.B.

Durch das Einführen des gewünschten Pourers in den Aktivationsring und Drücken der Taste (Menge) **“1”** oder **“2”** wird der zugewiesene Pourer (Artikel) für die Zuweisung automatisch aufgerufen

☞ **Hinweis:** Jedem Pourer (Artikel) können bis zu 4 Preise zugeornet werden. Die Eingabe der Preise 2-4 erfolgt sinngemäß.
Bei Verbund der Schankanlage mit einem Kassensystem werden die Preise durch das Kassensystem vorgegeben und müssen im Schanksystem nicht programmiert werden

15.10 Artikel den Sparten zuordnen

Mit dieser Funktion kann ein Artikel einer Sparte zugeordnet werden.

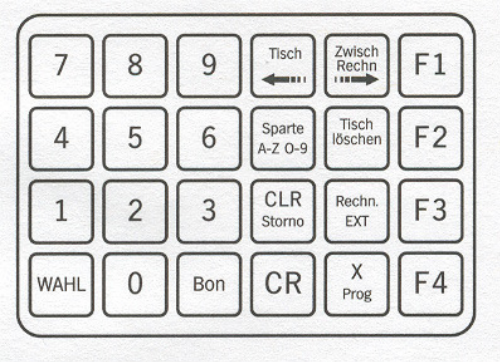
Stecken Sie den Manager-Stift. Im Display erscheint

Managerfunktion

Drücken Sie die Taste **“Wahl”** bis der gewünschte Menüpunkt erscheint

Sparten C
129 Remy Mart.

Wählen Sie die gewünschte Artikelseite mit der Taste **“Bon”** aus



Wählen Sie die gewünschte Position/Artikel im Scroll-Modus mit den Tasten **“F2”** und **“F1”** aus oder geben Sie die Tastennummer (129 – 200) mit den Tasten **“0”** bis **“9”** ein und drücken Sie **“Bon”.**

Geben Sie die gewünschte Sparte mit den Tasten **“0”** bis **“9”** ein und drücken Sie **“CR”**

Im Display erscheint z.B.

Durch das Einführen des gewünschten Pourers in den Aktivationsring und Drücken der Taste (Menge) **“1”** oder **“2”** wird der zugewiesene Pourer (Artikel) für die Zuweisung automatisch aufgerufen

15.11 Mengeneinstellung

Die Mengeneinstellung erfolgt über Zeit in 1/10 Sekunden.
Mit dieser Funktion wird einem Pourer (Artikel) eine Ausgabemenge zugeordnet.

Stecken Sie den Manager-Stift. Im Display erscheint

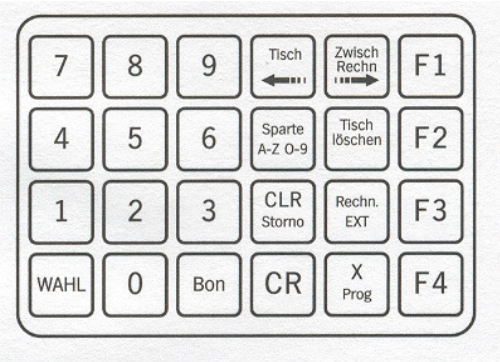
Managerfunktion

Drücken Sie die Taste **“Wahl”** bis der gewünschte Menüpunkt erscheint

Mengeneinstellung
129 Remy Mart. 2 cl

Wählen Sie die gewünschte Position/Artikel im Scroll-Modus mit den Tasten **“F2”** und **“F1”** aus oder geben Sie die Tastennummer (129 – 200) mit den Tasten **“0”** bis **“9”** ein und drücken Sie **“Bon”.**

Geben Sie die gewünschte Menge (0 bis 255) mit den Tasten **“0”** bis **“9”** ein und drücken Sie **“CR”**



Im Display erscheint z.B.

Durch das Einführen des gewünschten Pourers in den Aktivationsring und Drücken der Taste (Menge) **“1”** oder **“2”** wird der zugewiesene Pourer (Artikel) für die Zuweisung automatisch aufgerufen

Bei der Zeitmessung entspricht der eingegebene Wert der Öffnungszeit des Ventils in 1/10 Sekunden

☞ **Hinweis:** Pourer mit der Menge = 0 sind nicht verfügbar.

15.12 Bezug von Spirituosen

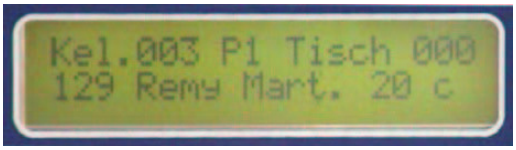
15.12.1 Bezug der ersten Menge

Für den Bezug von Spirituosen muss ein berechtigter Kellnerstift im Kellnerschloss des Ausgabesystems gesteckt sein.

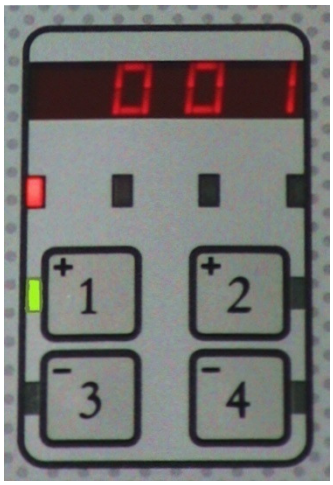
Stecken Sie einen Kellnerstift in das Kellnerschloss der Schanksäule (bei integriertem Spirituosensystem in der Säule) bzw. ins Kellnerschloss des externen Gerätes (optional)

Führen Sie die Flasche mit dem programmierten und zugeordneten Pourer in den Aktivatorring ein

Im Display der Schanksäule bzw. des externen Gerätes (optional) erscheint der zugeordnete Artikel



Standardmässig ist das System auf den Bezug der ersten Menge eingestellt.
Die LED 1 (rot) und die LED der Taste **“1+”** leuchten



☞ **Hinweis:** Verlischt die LED 1 und im Display wird keine Artikelnummer und Artikelbezeichnnung angezeigt, bedeutet das, dass kein zugelassener oder programmierter Pourer eingeführt wurde.

Drehen Sie nun den Aktivatorring über dem Glas senkrecht auf den Kopf. Nach einer kleinen Verzögerung wird die vorgewählte Menge automatisch gestartet. Ist die Menge erreicht, wird der Bezug automatisch gestoppt.

☞ **Hinweis:** Halten Sie die Flasche beim Ausschenken unbedingt senkrecht da es sonst zu Dosierschwankungen (Minderdosierung) kommen kann.

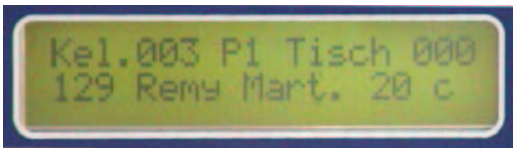
15.12.2 Bezug der zweiten Menge

Für den Bezug von Spirituosen muss ein berechtigter Kellnerstift im Kellnerschloss des Ausgabesystems gesteckt sein.

Stecken Sie einen Kellnerstift in das Kellnerschloss der Schanksäule (bei integriertem Spirituosensystem in der Säule) bzw. ins Kellnerschloss des externen Gerätes (optional)

Führen Sie die Flasche mit dem programmierten und zugeordneten Pourer in den Aktivatorring ein

Im Display der Schanksäule bzw. des externen Gerätes (optional) erscheint der zugeordnete Artikel



Wählen Sie die 2. Menge durch drücken der Taste **"2+"** vor (nur bei Pourer 1-24 möglich).

Die LED 1 (rot) und die LED der Taste **"2+"** leuchten. Sie sehen an der vorgestellten 2 vor der Pourernummer dass die 2. Menge vorgewählt wurde

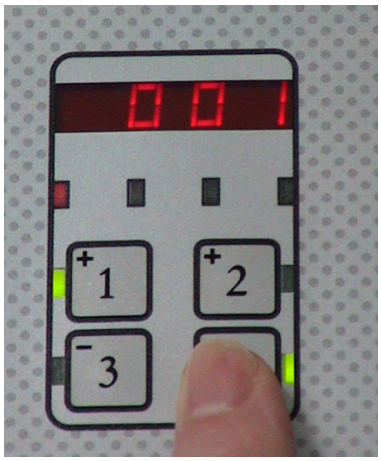
☞ **Hinweis:** Verlischt die LED 1 und im Display wird keine Artikelnummer und Artikelbezeichnnung angezeigt, bedeutet das, dass kein zugelassener oder programmierter Pourer eingeführt wurde.

Drehen Sie nun den Aktivatorring über dem Glas senkrecht auf den Kopf. Nach einer kleinen Verzögerung wird die vorgewählte Menge automatisch gestartet. Ist die Menge erreicht wird der Bezug automatisch gestoppt.

☞ **Hinweis:** Halten Sie die Flasche beim Ausschenken unbedingt senkrecht da es sonst zu Dosierschwankungen (Minderdosierung) kommen kann.

15.12.3 Bezug der Nachfüllmenge

Die Nachfüllmenge kann (sofern eingestellt) nach einem Bezug der Menge 1 oder 2 bei überkopfgestellter Flasche durch drücken der Taste **“4+”** gestartet werden

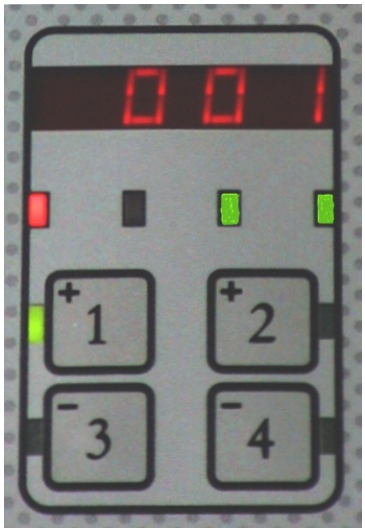


☞ **Hinweis:** Wird nach dem Bezug die Flasche gewechselt, vorausgesetzt die Pourernummer bleibt die gleiche, kann die Nachfüllmenge auch dann bezogen werden.
Ein Flaschenwechsel zu einer anderen Pourernummer deaktiviert automatisch die Nachfüllmenge des vorherigen Pourers

15.13 Bezug von Kredit

Bezug eines Kredites heißt, dass von einer mit dem Schanksystem verbundenen Kasse oder durch eine Kreditweiterleitung durch den Bezug eines Getränkes an der Schanksäule, ein Kredit auf einen bestimmten Pourer gelegt wurde (z.B. Mischgetränke wie Baccardi Cola). Sobald sich dieser Pourer an der Spirituosenkontrolle anmeldet wird über die Kredit-LED angezeigt, dass (mindestens) ein Kredit für den Bezug vorhanden ist. Kredite können auf einen bestimmten Stift, wie z.B. Kreditstift (Kreditpool) oder auf einem Kellnerstift (Kellnerkredit) angelegt sein.
Wird an der Spirituosenkontrolle ein Produkt bezogen für das ein Kredit angezeigt ist, werden die Bezüge solange ohne Belastung ausgegeben, wie Kredite vorhanden sind.

Ein Kredit auf der 1. Menge liegt an wenn Sie den Pourer in den Aktivationsring stecken, die erste Menge aktiviert ist (LED bei Taste “1+” leuchtet) und die beiden rechten LED´s grün leuchten .
In diesem Beispiel liegt auf Pourer 001 auf der 1. Menge ein Kredit



Drehen Sie nun einfach die Flasche über dem Glas senkrecht auf den Kopf.

Der Bezug des Kredites wird automatisch gestartet und nach erreichter Dosiermenge wieder gestoppt.

Für einen Kreditbezug auf der zweiten Menge muss zuvor die 2. Menge durch drücken der Taste **“2+”** aktiviert werden (grüne LED der Taste “2+” keuchtet). Liegt ein Kredit am Pourer an so leuchten die beiden rechten LED´s grün. Ist diese nicht der Fall so liegt für diesen Pourer auf der 2. Menge kein Kredit zum Bezug an.

☞ **Hinweis:** Die Kreditanzeige kann nur in der Ausgangsposition (Pourer und Aktivationsring nach oben) angezeigt werden. Um zu erkennen ob noch Kredite für das jeweilige Produkt vorhanden sind, muss die Flasche mit dem Aktivatorring nach jedem Bezug wieder in die Ausgangsposition zurück gebracht werden.

15.14 Pourer Deblockierfunktion

Vorzugsweise sollte vor jedem Bezug geprüft werden ob der Pourer nicht verklebt (verzuckert) ist. Wird mit einem verklebten Pourer versucht auszuschenken wird der Pourer nicht geöffnet aber dennoch verrechnet.

Stecken Sie zum Test den Aktivationsring auf die Stehende Flasche und drücken sie die Taste **“3-“**.

Durch das Drücken wird ein Öffnerimpuls auf den Aktivationsring ausgelöst. Wird die Taste gedrückt gehalten, werden kontinuierlich weitere Impulse im Sekundentakt ausgelöst. Zu Prüfung ob der Pourer öffnet oder verklebt ist, ist während eines Impulses ein deutliches Knacken zu hören. Ist dies nicht der Fall bedeutet das, dass der Pourer möglicherweise verklebt (verzuckert) ist. Ein verzuckerter Pourer kann wieder gangbar gemacht werden, indem er für kurze Zeit unter heißes Wasser gehalten wird.

Für eine problemlose Funktion des Systems ist eine regelmäßige Pflege der Pourer unerlässlich.

☞ **Hinweis:** Die Pourer sind für sehr zuckerhaltige Spirituosen (z.B. Baileys) nicht geeignet
Pourer und Flüssigkeiten die längere Zeit im Umfeld von Gefriertemperaturen gelagert werden, können einfrieren. Dadurch kann das Öffnen des Pourers verhindert werden oder die Flasche kann bersten,.

15.15 Reinigungshinweise

Das Spirituosengerät erfordert einige einfache Handgriffe, damit es lange Zeit problemlos seinen Dienst verrichtet.

15.15.1 Ständige Pflege

Wir empfehlen, jeden Pourer wöchentlich einmal bei aufgesteckter Flasche für einige Sekunden unter heißes Wasser zu halten, damit die Ausflussöffnung des Pourers ausgespült wird. Dabei dringt aufgrund der Bauart des Pourers kein Wasser in die Flasche ein.

15.15.2 Pourerwechsel

Sobald die Flasche leer ist muss der Pourer auf eine neue Flasche aufgesetzt werden. Nutzen Sie die Gelegenheit um den Pourer für einige Zeit in heißes Wasser einzulegen um eingetrocknete Reste der Flüssigkeiten aufzulösen und die Pourer wieder frei von Verunreinigungen zu machen.

Durch Einhaltung dieser einfachen Pflegehinweise erreichen Sie eine höhere Lebensdauer der Pourer sowie eine reibungslose Funktionalität und konstante Portionsmenge.

☞ **Hinweis:** Bei geringer Verwendung oder klebrigen (zuckerhaltigen) Flüssigkeiten kann eine häufigere Pflege notwendig werden.

16 HOGATRON-Kundendienst

Das HOGATRON Servicenetz ist im gesamten Bundesgebiet so dicht, dass jeder Ort kurzfristig erreicht werden kann. Unsere Mitarbeiter sind erfahrene Spezialisten. Sie führen Spezialwerkzeuge sowie die erforderlichen Originalersatzteile ständig mit, um Störungen an Ort und Stelle beheben zu können.

Damit die regelmäßigen Überprüfungen Ihres Gerätes gewährleistet ist, empfehlen wir, mit dem zuständigen HOGATRON Servicemitarbeiter eine Vereinbarung über die turnusmäßige Wartung zu treffen.

17 Gewährleistungsansprüche

Für berechtigte Sachmängel haftet HOGATRON wie folgt:

Alle diejenigen Produkte oder Leistungen, die innerhalb der Verjährungsfrist einen Sachmangel aufweisen, sind nach Wahl von HOGATRON unentgeltlich nachzubessern oder neu zu erbringen, sofern die Ursache des Sachmangels bereits im Zeitpunkt des Gefahrübergangs vorlag.

Sachmängelansprüche verjähren in 12 Monaten. Die Frist beginnt mit dem Gefahrübergang. Vorstehende Fristen gelten nicht, soweit das Gesetz zwingend längere Fristen vorschreibt.

Die Gewährleistungsfrist verlängert sich auf 24 Monate ab Gefahrübergang, wenn der Käufer bereits bei Abschluss des Kaufvertrages einen Wartungsvertrag über die regelmäßige Wartung des gekauften Schanksystems abschließt. Die Verlängerung der Gewährleistungsfrist tritt nur ein, wenn der abgeschlossene Wartungsvertrag eine Mindestlaufzeit von zwei Jahren hat.

Verzögert sich die Inbetriebnahme der Maschine aufgrund von Gründen, die nicht von HOGATRON zu vertreten sind länger als vier Wochen, so beginnt die Gewährleistungsfrist vier Wochen nach Lieferung der Maschine beim Kunden.

Der Käufer hat Sachmängel gegenüber HOGATRON unverzüglich schriftlich zu rügen. Ersetzte Teile gehen in das Eigentum von HOGATRON über.

Zunächst ist HOGATRON stets Gelegenheit durch Nacherfüllung innerhalb angemessener Frist zu gewähren. Der Käufer hat HOGATRON den beanstandeten Gegenstand zur Verfügung zu stellen.

Keine Gewähr leisten wir:

- für sämtliche Teile, die einem natürlichen Verschleiß unterliegen. Hierzu gehören unter anderem Dichtungen, Farbbänder und Pourer;
- für Mängel, die auf Witterungseinflüssen, chemischen, physikalischen, elektrochemischen oder elektrischen Einflüssen beruhen, sofern sie nicht auf ein Verschulden der HOGATRON zurückzuführen sind;
- für Mängel, die durch Nichtbefolgen der Vorschriften über die Behandlung, Wartung und Pflege des Geräts (z.B. Betriebs- und Wartungsanweisungen der HOGATRON gemäß der Bedienungsanleitung entstehen);
- für Mängel, die durch ungeeignete oder unsachgemäße Verwendung, durch das Nichtverwenden von HOGATRON-Originalersatzteilen oder fehlerhafte Montage durch den Käufer oder Dritte oder durch fehlerhafte oder nachlässige Behandlung entstehen, sowie nicht für Folgen unsachgemäßer und ohne unsere Einwilligung vorgenommener Änderungen oder Instandsetzungsarbeiten des Käufers oder Dritter.

Schadensersatzansprüche des Käufers, gleich aus welchem Rechtsgrund, sind ausgeschlossen. Dies gilt nicht, soweit das Gesetz eine zwingende Haftung vorschreibt.

HOGATRON Schanksysteme

Ihr Nächster HOGATRON Kundendienst:

Artikelnummer 46.0090.0601 Ausgabe 6

Hogatron GmbH
Josef Willbergerstraße 48
A-6020 Innsbruck
Telefon (05 12) 204100
office@hogatron.com

HOGATRON